

 Dieser Text wurde zuerst am 23.08.2019 auf www.mintpressnews.com unter der URL <https://www.mintpressnews.com/genesis-jeffrey-epstein-bill-clinton-relationship/> veröffentlicht. Lizenz: Whitney Webb, CC BY-NC-SA.3.0



(Symbolbild, Public Domain)

Von „Spook Air“ zum „Lolita Express“: Die Entstehung und Entwicklung der Beziehung zwischen Jeffrey Epstein und Bill Clinton

Weit davon entfernt, das Werk einer einzelnen politischen Partei, eines Geheimdienstes oder eines Landes zu sein, ist die Machtstruktur, die durch das mit Epstein verbundene Netzwerk aufgedeckt wurde, nichts Geringeres als ein kriminelles Unternehmen, das bereit ist, Kinder im Streben nach immer mehr Macht, Reichtum und Kontrolle zu benutzen und zu missbrauchen.

Autorin: Whitney Webb

Whitney Webb hat in verschiedenen unabhängigen Medien publiziert. Sie hat Radio- und Fernsehauftritte absolviert und war 2019 Gewinnerin des „Serena Shim Award“ für kompromisslose Integrität im Journalismus.



Nachdem bekannt gegeben worden war, dass Jeffrey Epstein tot in seiner Zelle gefunden wurde, machten am 10. August 2019 und für mehrere Tage danach Spekulationen die Runde. Seine Todesursache wurde offiziell als Selbstmord durch Erhängen eingestuft.

Epstein, der Milliardär, Pädophile und Sex-Händler mit einer Vielzahl von Verbindungen zu den Reichen und Mächtigen in den Vereinigten Staaten und mehreren anderen Ländern, hatte denen, die ihm nahestanden, erzählt, dass er – wie die Washington Post berichtete – vor seinem

plötzlichen „Selbstmord“ um sein Leben fürchtete. Gleichzeitig behaupteten seine Verteidiger, er habe geplant, mit den Bundesbehörden zu kooperieren.

Nach der umstrittenen Schlussfolgerung des New Yorker Gerichtsmediziners, dass Epsteins Tod ein Selbstmord war – eine Schlussfolgerung, die sowohl von Epsteins Anwälten als auch von unabhängigen forensischen Pathologen angefochten wurde, da die offensichtlichen Beweise auf eine Strangulierung hindeuten – hat sich die Berichterstattung der Konzernmedien über den Fall Epstein zu

einem Rinnsal verdünnt. Mit Ausnahme von sensationslüsternen Geschichten über seine angebliche Mitverschwörerinnen Ghislaine Maxwell und neue anzügliche Details aus seiner Vergangenheit. Aus den Konzernmedien sind alle Hinweise auf den größeren Skandal verschwunden, die sich um das Eingeständnis drehen, Epstein habe „zu Geheimdienstkreisen gehört“.

In dieser vierteiligen Serie „Der Jeffrey Epstein Skandal: Too Big to Fail“ [1] hat MintPress aufgedeckt, dass Epsteins Aktivitäten – eine sexuelle Erpressungs-Operation, in die Minderjährige involviert sind und die mit Geheimdiensten verbunden ist – nur eine von vielen solcher Operationen über Jahrzehnte war. Sie entwickelten sich aus dem Geflecht, das nach dem Zweiten Weltkrieg zwischen der CIA, dem organisierten Verbrechen und dem israelischen Geheimdienst geknüpft worden war.

Wie Teil II dieser Serie enthüllte [2], wucherten diese sexuellen Erpressungs-Operationen während der Iran-Contra-Affäre, die die gleiche dunkle Allianz zwischen amerikanischen und israelischen Geheimdiensten und dem organisierten Verbrechen beinhaltete. Obwohl diese Serie sich bisher weitgehend auf die Verbindungen von republikanischen Beamten zu diesen Operationen und damit verbundenen Verbrechen konzentrierte, wird sich der letzte Teil dieser Serie auf demokratische Politiker konzentrieren – nämlich auf die Clinton-Familie und ihre Verbindungen zu demselben Netzwerk sowie zu Jeffrey Epstein.

Die direkte Beteiligung der Clintons an Iran-Contra drehte sich um die verdeckten Aktivitäten am Flughafen Mena in Arkansas, die die CIA-Tarnfirma Southern Air Transport betraf und die sich während Clintons Amtszeit als Gouverneur abspielte. Nur ein paar Jahre nach Clintons Amtsantritt spielten Leslie Wexner und Jeffrey Epstein eine wichtige Rolle bei der Verlagerung von Southern Air Transport nach Columbus, Ohio. Dies führte zu Bedenken unter Spitzenbeamten aus Ohio, dass beide Männer nicht nur mit der CIA arbeiten, sondern dass Wexners Unternehmen, The Limited, versuchte, die mit der CIA verbundene Fluggesellschaft für Schmuggeleien zu verwenden.

In dieser Zeit hatte Epstein bereits enge Beziehungen zu wichtigen Beamten des Weißen Hauses und zu prominenten Clinton-Spendern wie Lynn Forester de Rothschild geknüpft und stattete der offiziellen Residenz des Präsidenten mehrere persönliche Besuche ab.

Einige dieser Verbindungen scheinen mit Epsteins zwielichtigen Finanzaktivitäten zusammenzuhängen, insbesondere mit Devisenmärkten und Offshore-Steuerparadiesen – Aktivitäten, die er zu perfektionieren begann, während er in den frühen 1980er Jahren für prominente Iran-Contra-Figuren arbeitete, von denen mehrere mit der Bank of Credit and Commerce International (BCCI), die mit der CIA verknüpft war, verbunden waren und bekannte Beziehungen zum israelischen Geheimdienst hatten, nämlich dem Mossad. Die Art von Epsteins Arbeit für diese Personen und andere Beweise deuten stark darauf hin, dass Epstein selbst eine Beziehung zur BCCI hatte, nachdem er Bear Stearns vor dem Zusammenbruch der Bank im Jahr 1991 verlassen hatte.

Von besonderer Bedeutung sind Epsteins Beziehungen zur Clinton Foundation sowie die angebliche Rolle seines auf den Virgin Islands ansässigen Hedgefonds und der Clinton Foundation bei Geldwäscheaktivitäten – eine Beziehung, die von MintPress noch untersucht wird.

Es ist diese Geschichte von Intrigen, die das Ausmaß der jahrzehntealten Allianz zwischen dem organisierten Verbrechen, der CIA und dem israelischen Geheimdienst in vollem Umfang offenbart, die Politiker beider politischer Parteien korrumpiert und beeinflusst hat. Sowohl durch den Einsatz sexueller Erpressung als auch durch andere Mittel der Nötigung.

Weit davon entfernt, das Werk eines einzelnen Geheimdienstes oder eines einzelnen Landes zu sein, ist die Machtstruktur, die durch dieses mit Epstein verbundene Netzwerk aufgedeckt wurde, nichts weniger als ein kriminelles Unternehmen. Es sprengt Ländergrenzen und ist bereit, Kinder im Streben nach immer mehr Macht, Reichtum und Kontrolle zu benutzen und zu missbrauchen. Es besteht seit Jahrzehnten und ist be-

reit, jedes Mittel zu verwenden, um seine Spuren zu verwischen. Dieses kriminelle Geschäft hat sich so sehr in die Hebel der Macht integriert – in den Vereinigten Staaten und weit darüber hinaus – dass es wirklich zu groß ist, um zu scheitern (Too Big To Fail).

Iran-Contra, der Mena Airport und die Clintons

Wenn man an den inzwischen berühmten Iran-Contra-Skandal zurückdenkt, kommen einem Namen wie Ronald Reagan, Oliver North und Barry Seal in den Sinn. Aber auch der ehemalige Präsident Bill Clinton spielte eine herausragende Rolle in dem Skandal – er nutzte seinen Heimatstaat Arkansas, wo er damals als Gouverneur diente, als eine Art Sammelpunkt für die US-Seite der CIA bei der mittelamerikanischen Operation.

Tatsächlich wurde während Clintons Amtszeit als Gouverneur eine kleine Stadt namens Mena, eingebettet in den Ozark Mountains westlich von Arkansas' Hauptstadt Little Rock, als Drehscheibe für Drogen- und Waffenschmuggel und die Ausbildung von CIA-unterstützten rechtsextremen Milizen ins nationale Rampenlicht gerückt.

Unter der genauen Beobachtung der CIA, damals unter der Leitung von William Casey, wurde der Mena Intermountain Regional Airport genutzt, um Waffen und Munition zu lagern und an die nicaraguanischen Contras zu liefern [3]. Die Waffen wurden manchmal gegen Kokain von südamerikanischen Kartellen getauscht, das dann zurück nach Mena geschickt und zur Finanzierung der verdeckten CIA-Operation verwendet wurde.

Obwohl versucht wurde, Clintons Rolle in diesem Skandal zu leugnen, deutet sein direktes Eingreifen in die Versuche der Contras, die sandinistische Regierung Nicaraguas zu stürzen, darauf hin, dass Clinton in irgendeiner Weise persönlich an den Bemühungen beteiligt war, und dass er den großen Schmuggeloperationen, die in seinem Bundesstaat stattfanden während er Gouverneur war, wahrscheinlich nicht fern stand. Tatsächlich schloss sich Clinton während seiner Zeit



Die Kommandos der Frente Sur machen eine Rauchpause, nachdem sie den FSLN-Stützpunkt in El Serrano gestürmt haben. Südosten Nicaraguas 1987. (Foto: Tiomono, Wikimedia, CC-BY-SA-3.0)

als Gouverneur vielen anderen Bundesstaaten an, indem er ein Kontingent der Nationalgarde von Arkansas nach Honduras schickte, um die nicaraguanischen Contras darin auszubilden, wie sie die sandinistische Regierung stürzen könnten [4]. Clinton besprach seine Kenntnisse über diese Operation aus erster Hand auch mit dem heutigen Generalstaatsanwalt der Trump-Regierung, William Barr.

Ein Großteil dieser Kanalisierung sowohl von Waffen als auch Drogen wurde von dem berüchtigten Drogenschmuggler und mutmaßlichen CIA/DEA-Agenten Barry Seal durchgeführt. Laut dem Buch „Whiteout: the CIA, Drugs and the Press“ von Alexander Cockburn und Jeffrey St. Clair [5]:

„Eine Bundesuntersuchung, die von der Arkansas State Police unterstützt wurde, stellte fest, dass Barry Seal, ein Drogenhändler, der sowohl für das Medellín-Kartell als auch für die C.I.A. und die D.E.A. arbeitete, seine Flugzeuge in Mena für Drogenabwürfe umrüsten ließ, dort Piloten ausbildete und seine Gewinne teilweise über Finanzinstitute in Arkansas wusch. Seal stand zu dieser Zeit in engem Kontakt mit [Oliver] North, der diese Beziehung in seinen Memoiren bestätigte.“

Dies waren die Jahre, in denen North seine verdeckten Versorgungslinien für die Contras aufbaute.“

Seal war bekannt dafür, Flugzeuge zu nutzen, die der Firma Southern Air Transport gehörten. Er beschäftigte auch Flugbesatzungen, die für dieselbe Firma arbeiteten. Southern Air Transport, ehemals Air America, war einst direkt im Besitz der CIA und ist heute dafür bekannt, dass sie während der Iran-Contra eine CIA-Front war. Weniger bekannt ist die Beziehung zwischen der CIA-verbundenen Fluggesellschaft und Leslie Wexner sowie seinem damaligen engen Mitarbeiter Jeffrey Epstein, die später in diesem Bericht ausführlich behandelt wird.

Seal schien immer in Clintons Blickfeld zu operieren, während letzterer als Gouverneur diente. In seinem 1999 erschienenen Bekenntnis-Exposé „Crossfire: Witness in the Clinton Investigation“ erzählt L. D. Brown, ein ehemaliger Polizist aus Arkansas, der zum persönlichen Fahrer und Sicherheitsmann von Bill Clinton wurde, wie Clinton ihn ermutigte, einen Posten bei der CIA anzustreben [6]. Clinton ging angeblich so weit, den Aufsatz zu bearbeiten, den Brown für diese Bewerbung schrieb. Das Thema des Aufsatzes war der Drogenschmuggel in

Mittelamerika. Nach Erhalt seiner Bewerbung stellte die CIA den Kontakt zwischen Brown und keinem Geringeren als Barry Seal her. Seal wurde später – im Jahre 1986 – erschossen, während er eine sechsmonatige Bewährungsstrafe wegen Drogenschmuggels absaß.

Seal war nicht der einzige Mitarbeiter von Oliver North, der eine Operation mit Contra-Verbindungen in Arkansas betrieb. Terry Reed, der seit 1983 für North gearbeitet hatte, behauptete, von North mit Seal in Kontakt gebracht worden zu sein. Er habe eine Basis nur 10 Meilen nördlich von Mena – in Nella, Arkansas – eingerichtet, wo „nicaraguanische Contras und andere Rekruten aus Lateinamerika in Nachschubmissionen, Nachtlandungen, Präzisions-Fallschirmsprüngen und ähnlichen Manövern ausgebildet wurden“, so Cockburn und St. Clair. Reed behauptete weiter, dass Drogengeld bei Finanzinstituten in Arkansas gewaschen wurde.

Nachdem Clintons Halbbruder Roger wegen Kokainschmuggels verhaftet wurde (Clinton begnadigte ihn später als Präsident), versuchte die CIA, die Contra-Operationen weg aus Arkansas zu verlegen, in der Hoffnung, der zunehmend öffentlichen und schlampigen Operation in Arkansas einen Dämpfer zu verpassen. Laut Terry Reeds Buch „Compromised: Clinton, Bush and the CIA“, das er zusammen mit John Cummings schrieb, wurde ein geheimes Treffen in einem Bunker in Camp Robinson in North Little Rock, Arkansas, abgehalten [7]. Während des Treffens sagte William Barr, der sich als Abgesandter des damaligen CIA-Direktors Bill Casey vorstellte, zu Clinton:

„Der Deal, den wir gemacht haben, war, dass wir unser Geld durch Ihr Anleihegeschäft waschen, aber was wir nicht geplant haben, war, dass Sie und Ihr N****r hier anfangen, sich selbst ernst zu nehmen und absichtlich unsere Wäsche einlaufen zu lassen.“

Barr geißelte Clinton für seinen schlampigen Umgang mit der heiklen Operation und seines in aller Öffentlichkeit in Ungnade gefallenen Halbbruders.

Reed zufolge soll er später zu Clinton gesagt haben [8]:

„Bill, Sie sind Mr. Caseys Blondschopf ... Sie und Ihr Staat waren unser größter Aktivposten. Mr. Casey wollte, dass ich Ihnen mitteile, dass Sie, wenn Sie keine Dummheiten machen, die Nr. 1 auf der kurzen Liste für den Job sind, den Sie schon immer haben wollten. Sie und Leute wie Sie sind die Väter der neuen Regierung. Wir sind das neue Bündnis.“

Versuche, Clintons Rolle in den Mena-Operationen und im weiteren Sinne in der Iran-Contra-Affäre zu untersuchen, wurden angeblich von Clintons eigenen Vertrauten abgewürgt, die konsequent leugneten, dass er eine Rolle in dem Skandal spielte. Dem Wall Street Journal zufolge tat sich der ehemalige IRS-Ermittler (Bundessteuerbehörde, Anm. d. Red.) William Duncan mit Russell Welch zusammen, dem Ermittler der Staatspolizei von Arkansas, – was zu einem jahrzehntelangen Kampf wurde, um die Angelegenheit ans Licht zu bringen [9]. Tatsächlich scheiterten alle neun separaten staatlichen und bundesstaatlichen Untersuchungen der Affäre.

Duncan sollte später zu den Ermittlungen sagen, dass „[sie] gestört und vertuscht wurden und das Justizsystem untergraben wurde“. Ein Memo von Duncan aus dem Jahr 1992 an hochrangige Mitglieder der Generalstaatsanwaltschaft stellt fest, dass Duncan angewiesen wurde, „alle Akten über die Mena Untersuchung aus dem Büro des Generalstaatsanwalts zu entfernen“ [10]. Der Generalstaatsanwalt, der unter George H. W. Bush diente, war zu dieser Zeit William Barr [11], der derzeit Generalstaatsanwalt unter Trump ist.

Die Bank der internationalen Gauner und Kriminellen

Eine weitere Clinton-Verbindung zur CIA und der Iran-Contra-Affäre läuft durch die Verbindung der Familie Clinton zu Jackson Stephens, einem Financier aus Arkansas, und der CIA-verbundenen Bank of Credit and Commerce

International (BCCI) [12], der Kritiker den Spitznamen „Bank of Crooks and Criminals International“ gaben („Bank der internationalen Gauner und Kriminellen“). Stephens gehörte zu den reichsten Menschen in Arkansas und war auch ein wichtiger Spender und Unterstützer von Ronald Reagan, George H. W. Bush [13] und Bill Clinton [14]. Er spielte auch eine Schlüsselrolle beim Aufstieg von Walmart [15].

Jackson Stephens und andere Mitglieder der Stephens-Familie finanzierten Bill Clintons Aufstieg zu politischer Prominenz, indem sie große Geldsummen sowohl für Clintons Gouverneurs- als auch für seinen späteren Präsidentschaftswahlkampf beisteuerten [16]. Darüber hinaus stellte die Worthen Bank, die sich mehrheitlich im Besitz von Stephens befand, Clintons erster Präsidentschaftskampagne einen Kredit von 3,5 Millionen Dollar zur Verfügung. Außerdem wurden Stephens' zahlreiche Unternehmen häufig von der Anwaltskanzlei Rose vertreten, in der Hillary Clinton Partnerin war.

Ein geschwätzter FBI-Bericht [17] aus dem Jahr 1998 beschreibt Stephens als jemanden mit „langanhaltenden und noch immer andauernden Verbindungen zur Clinton-Administration und deren Mitarbeitern“ und diskutiert auch Behauptungen, dass Stephens in die „illegale Handhabung von Wahlkampfspenden an die Demokratische Nationale Partei“ verwickelt war.

Die BCCI war ursprünglich von einer Gruppe von Bankern aus Pakistan gegründet worden. Newsweek berichtete jedoch später, dass CIA-Beamte an der Gründung der Bank beteiligt gewesen zu sein schienen und dass der BCCI-Gründer Agha Hasan Abedi von der CIA ermutigt worden war, die Bank zu gründen, nachdem „die Agency erkannte, dass eine internationale Bank eine wertvolle Tarnung für Geheimdienstoperationen bieten könnte“ [18]. CIA-Dokumente, die später bei Kongressanhörungen zu den Aktivitäten der Bank und damit verbundenen Skandalen auftauchten, besagten, dass die BCCI direkt in „Geldwäsche, Finanzierung von Drogendeals, Waffenhandel und das Halten großer Geldsummen für terroristische Gruppen“ verwickelt war [19].

Obwohl die BCCI für ihre CIA-Verbindungen bekannt war, glaubt Catherine Austin Fitts – ehemals stellvertretende Ministerin für Wohnungsbau, Bundesbeauftragte für Wohnungswesen beim HUD [Housing and Urban Development, Anm. d. Red. während der George H. W. Bush-Regierung und Investmentbankerin bei den Firmen Hamilton Securities Group sowie Dillon, Read & Co. – dass diese Verbindungen weit über die CIA hinausgingen. Fitts – die nach dem Zusammenbruch der BCCI in den Vorstand der BCCI-Tochter First American Bank berufen wurde – sagte gegenüber MintPress, dass nach der Lektüre von Unmengen von Dokumenten über die Aktivitäten der Bank vor ihrer Implosion für sie klar war, dass es „keine Möglichkeit“ gab, dass ihre geheimen Aktivitäten ohne das volle Wissen der Federal Reserve, speziell der Federal Reserve Bank of New York, und des Weißen Hauses durchgeführt wurden.

BCCI spielte auch eine Schlüsselrolle in der Iran-Contra-Affäre und Konten der Bank wurden verwendet, um Schmiergelder an Personen zu senden, die mit dem System verbunden waren [20]. Adnan Khashoggi, eine Schlüsselfigur und ein Vermittler in dem Skandal, nutzte ein BCCI-Konto, um mehr als 20 Millionen Dollar im Zusammenhang mit illegalen Waffenverkäufen zu verschieben. BCCI erstellte gefälschte Dokumente, unter anderem von Oliver North unterzeichnete Schecks, um den Verkauf voranzutreiben. Als ihre Aktivitäten später vom Kongress untersucht wurden, behauptete die Bank, sie habe keine Aufzeichnungen über diese Transaktionen.

Darüber hinaus scheint BCCI in den Sexhandel mit minderjährigen Mädchen verwickelt gewesen zu sein, einschließlich Mädchen, die noch nicht die Pubertät erreicht hatten. Laut dem Bericht mit dem Titel „The BCCI Affair“ der damaligen US-Senatoren John Kerry (D-MA) und Hank Brown (R-CO) sollen BCCI-Beamte Druckmittel gegen mächtige Personen, einschließlich prominenter Mitglieder der herrschenden Familien der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), erhalten haben, indem sie ihnen junge Jungfrauen zur Verfügung stellten [21].

Im Bericht (Seite 70) wird ausdrücklich darauf hingewiesen [22]:



links: Kashoggi mit Obama in Kairo 2009 – mittig: Portrait aus 2018 – rechts: Öffentliche Diskussionsrunde im März 2018 in Washington D.C. (Fotos: Wikimedia /flickr CC-BY-2-o)

„Laut einem US-Ermittler mit umfangreichem Wissen über die Aktivitäten von BCCI haben einige BCCI-Beamte zugegeben, dass mehrere der Frauen, die manchen Mitgliedern der Al-Nahyan-Familie [eine der herrschenden Familien in den VAE] zur Verfügung gestellt wurden, junge Mädchen waren, die noch nicht die Pubertät erreicht hatten und in bestimmten Fällen durch die Erfahrung körperlich verletzt wurden. Der Beamte sagte, dass ehemalige BCCI-Beamte ihm erzählt hätten, dass BCCI auch Männer an homosexuelle VIPs vermittelt habe.“

BCCI wurde größtenteils durch die Bemühungen von Jackson Stephens und Bert Lance, dem ehemaligen Haushaltsdirektor von Jimmy Carter, in die Geschäftswelt der Vereinigten Staaten gebracht. Beide waren bei der Übernahme der First American Bank durch BCCI behilflich. Die involvierte Anwaltskanzlei war die Rose Law Firm aus Arkansas [23] mit mehreren beteiligten Anwälten, darunter Hillary Rodham Clinton, Webster Hubbell und C. J. Giroir. Auch Clark Clifford, ehemaliger Verteidigungsminister unter Lyndon B. Johnson, und Kamal Adham, ehemaliger Generaldirektor des saudischen Geheimdienstes, waren an den Bemühungen beteiligt.

Einer der Männer, die nach der Übernahme der First American Bank in den BCCI-Vorstand aufgenommen wurden, war Robert Keith Gray. Newsweek beschreibt ihn als jemanden, der oft „mit seiner engen Beziehung zu William Casey von der CIA prahlte; Gray pflegte zu sagen, dass er, bevor er einen ausländischen Kunden annahm, dies mit Casey abklären würde“ [24]. Wie in Teil II dieser Serie bereits erörtert wurde, war Gray auch ein Experte für homosexuelle Erpressungs-Operationen für die CIA und soll mit Roy Cohn bei diesen Aktivitäten zusammengearbeitet haben [25]. Zu den Kunden Grays bei der von ihm geführten mächtigen PR-Firma Hill & Knowlton gehörten auch Kunden von BCCI sowie mit dem Mossad verbundene Personen wie Adnan Khashoggi und Marc Rich.

Während die Anwaltskanzlei Rose der BCCI beim Eintritt in das amerikanische Finanzsystem half, vertrat sie auch das Stephens gehörende Finanzdienstleistungsunternehmen Stephens Inc. sowie das Datenverarbeitungsunternehmen Systematics Inc., das Stephens in den späten 1960er Jahren erwarb [26]. Laut James Normans Buch „The Oil Card: Global Economic Warfare in the 21st Century“ war Systematics Inc. „ein primäres Vehikel oder eine Frontfirma für die National

Security Agency in den 1980er und frühen 1990er Jahren, um verwanzte Software zu vermarkten und in die großen Geldzentren der Welt als Teil der ‚Follow the Money‘-Bemühungen Reagans und Bushs zu implantieren, um die Sowjets zu brechen“ [27].

Der verstorbene Journalist Michael Ruppert behauptete, dass es sich bei dieser „verwanzten Software“ um nichts anderes als die Promis-Software handelte [28], die sowohl vom US-amerikanischen als auch vom israelischen Geheimdienst verwandt wurde, um Geheimdienste auszuspionieren. Und die zum Teil von Robert Maxwell, dem Vater von Jeffrey Epsteins Madame, Ghislaine Maxwell, vermarktet worden war. Ruppert zitierte Systematics als „einen Hauptentwickler von Promis für die Verwendung durch Finanznachrichtendienste“ [28]. Promis war ursprünglich von der kleinen, von Bill Hamilton gegründeten Softwarefirma Inslaw Inc. an das Justizministerium verleast worden – das die Software später von Inslaw entwendete und das Unternehmen zwang, Konkurs anzumelden.

Laut einem Dokument aus dem Jahr 1995, das im Namen der Gründer von Inslaw an den damaligen unabhängigen Anwalt Ken Starr geschickt wurde und in dem er darum gebeten wurde, den Fall von Inslaw zu überprüfen [29], soll Systematics „heimlich [Software] in die Computer seiner Bankkunden implantiert“ haben. Diese soll es „verbündeten Geheimdiensten erlaubt“ haben, „den Geldfluss durch das Bankensystem heimlich zu verfolgen und zu überwachen“. Dies auf „Geheiß der U.S. National Security Agency (NSA) und ihres Partners, des israelischen Geheimdienstes“. Inslaw erklärte auch, dass die Software von denselben Geheimdiensten bei der „Geldwäsche, insbesondere von Drogengewinnen“ eingesetzt wurde.

Systematics hatte auch eine Tochtergesellschaft in Israel, die nach Angaben eines ehemaligen israelischen Geheimdienstmitarbeiters von Auftragnehmern für den Mossad betrieben wurde und Software an Banken und Telekommunikationsunternehmen verkaufte [30]. Laut Richardsons Brief hatte diese israelische Tochtergesellschaft von Systematics auch

Quellen:

- [1] MintPress News Magazin, Whitney Webb „Former Spy Details Israel’s Main Motive Behind Epstein’s Sexual Blackmail Operation “ („Ehemaliger Spion beschreibt Israels Hauptmotiv hinter Epsteins sexueller Erpressung“), am 14.10.2019: <<https://www.mintpressnews.com/category/epstein-investigation/>>
- [2] MintPress News Magazin, Whitney Webb „Government by Blackmail: Jeffrey Epstein, Trump’s Mentor and the Dark Secrets of the Reagan Era “ („Regierung durch Erpressung: Jeffrey Epstein, Trumps Mentor und die dunklen Geheimnisse der Reagan-Ära“), am 25.7.2019: <<https://www.mintpressnews.com/blackmail-jeffrey-epstein-trump-mentor-reagan-era/260760/>>
- [3] you tube Videportal, brikarvidann „CBS Eye on America: Clinton, Contras, Mena“ (CBS Auge auf Amerika: Clinton, Contras, Mena“), am 18.6.2016: <<https://archive.ph/3BIES#select-ion-1689.1-1689.60>>
- [4] UPI United Press International Magazin - Archiv - CLAY F. RICHARDS „The nation’s governors disagreed sharply Tuesday over the Pentagon’s...“ („Die Gouverneure der Nation waren sich am Dienstag heftig uneins über die Pentagon...“), am 26.8.1986: <<https://www.upi.com/Archives/1986/08/26/The-nations-governors-disagreed-sharply-Tuesday-over-the-Pentagons/5836525412800/>>
- [5] Amazon Onlineversandhandel, Alexander Cockburn „Whiteout: The CIA, Drugs and the Press“ („Tipp-Ex: Die CIA, Drogen und die Presse“), Erscheinungsdatum 17.11.1999: <<https://www.amazon.com/exec/obidos/ASIN/1859842585/counterpunchmaga>>
- [6] Amazon Onlineversandhandel, L. D. Brown „Crossfire: Witness in the Clinton Investigation “ („Kreuzfeuer: Zeuge in der Clinton-Untersuchung“), am 20.4.1999: <<https://www.amazon.com/Crossfire-Investigation-L-D-Brown/dp/1582750033>>
- [7] Google books Suchmaschine, Terry Reed und John Cummings „Compromised: Clinton, Bush and the CIA“ („Kompromittiert: Clinton, Bush und die CIA“), Erscheinungsjahr 1994: <<https://books.google.de/books?id=zR1XGVfUJPsC>>
- [8] Google books Suchmaschine, Terry Reed und John Cummings „Compromised: Clinton, Bush and the CIA“ („Kompromittiert: Clinton, Bush und die CIA“), Erscheinungsjahr 1994: <https://books.google.de/books?id=zR1XGVfUJPsC&pg=PA231&lpg=PA231&dq=The+deal+we+made+was+to+la+under+our+money+through+your+bond+business+but+what+we+didn%27+plan+on+was+you+and+your+*****+*****+here+start+taking+yourselves+seriously+and+purposely+shrinking+our+laundry.&source=bl&ots=L16o_ybxA6&sig=ACfU3U3ifsFo9nHpD8Yl8xjD3dL4kSBhLw&hl=en&sa=X&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false>
- [9] web.archive.org Internetarchiv - The Wall Street Journal Magazin ID-Files, MICAH MORRISON „The Mena Coverup.“ („Die Mena-Vertuschung“), am 18.10.1994: <<https://web.archive.org/web/20000925143958/http://www.idfiles.com/menacoverup.htm>>
- [10] The Wall Street Journal Magazin, MICAH MORRISON „The Mena Coverup.“ („Die Mena-Vertuschung“), am 3.3.1999: <<https://www.wsj.com/articles/SB920421328276427000>>
- [11] justice.gov US Justizministerium - William Alan Shirley, Portrait William Pelham Barr "Seventy-Seventh Attorney General 1991-1993 - Eighty-Fifth Attorney General 2019 - 2020“ („Siebenundsiebzigster Generalstaatsanwalt 1991-1993 Fünfundachtzigster Generalstaatsanwalt 2019 - 2020“), aktualisiert am 23.4.2021: <<https://www.justice.gov/ag/bio/barr-william-pelham>>

eine in Massachusetts ansässige Scheinfirma, die teilweise im Besitz eines ehemaligen US-Geheimdienstmitarbeiters war.

Zwei Partner der Anwaltskanzlei Rose, die später in der Clinton-Administration tätig sein sollten, Vince Foster und Webster Hubbell, erwarben erhebliche finanzielle Beteiligungen an Systematics durch den Besitz von Alltel [31], das Systematics in den frühen 1990er Jahren kaufte. Die Hamiltons liefern auch beachtliche Beweise dafür, dass Fosters Verzweiflung vor seinem Tod im Jahr 1993 offenbar mit der Sorge über Rechtsstreitigkeiten mit Systematics und den laufenden Rechtsstreitigkeiten über den Diebstahl von Promis zusammenhing.

BCCI selbst war dafür bekannt, die Promis-Software nach ihrem Diebstahl durch das DOJ (Department of Justice – Justizministerium, Anm. d. Red.) einzusetzen; und eine ihrer Tochtergesellschaften, die First American Bank, hat laut dem verstorbenen Journalisten Danny Casolaro ebenfalls „PROMIS-Geld gefiltert“ [32] – d. h. das Geld gewaschen, das aus dem Verkauf der gestohlenen Promis-Software stammt.

Casolaro hatte zum Zeitpunkt seines Todes im Jahr 1991 ein internationales Verbrechersyndikat untersucht, das er „die Krake“ [im engl. Original „the Octopus“, Anm. d. Red.] nannte [33]. Casolaro glaubte, dass an diesem „Octopus“ mächtige Personen aus dem privaten und öffentlichen Sektor sowie der kriminellen Unterwelt beteiligt waren und dass sie gemeinsam für einige der größten Skandale der 1980er Jahre verantwortlich waren, darunter Iran-Contra, BCCI und der Diebstahl der Promis-Software.

Casolaro hatte Freunden und Familie erzählt, dass er kurz vor dem Abschluss seiner Ermittlungen stehe und mehrere ihm nahestehende Personen die Dokumente gesehen hatten. In denen ging es um Geldtransfers von BCCI und der Weltbank an Personen, die in diese Skandale verwickelt waren, wie Earl Brian und Adnan Khashoggi. Casolaro fuhr nach Martinsburg, Virginia, um sich mit einigen Quellen zu treffen, um das letzte Stück des Puzzles zu bekommen und „den Kopf des Octopus zurückzubringen“. Zwei Tage nach seiner Ankunft in

Martinsburg wurde Casolaro tot in seinem Hotelzimmer aufgefunden und seine Aktentasche mit seinen mit seinen Forschungsnotizen und Beweisen fehlte [34]. Sein Tod wurde als Selbstmord eingestuft.

Viele, einschließlich Casolaros Familie, glauben nicht, dass Casolaro Selbstmord begangen hat. Eine Woche vor seinem Tod erzählte Casolaro seinem Bruder, dass er Morddrohungen erhalten hatte. Und die Art und Weise, wie er starb – mit tiefen Schürfwunden an seinen Armen – passte nicht zu Casolaros bekannter Zimperlichkeit selbst bei geringen Blutmengen. Die Spekulationen wuchsen nach der FBI-Untersuchung nur noch weiter angesichts der Tatsache, dass das FBI den Kongress belog, seine eigenen Agenten unter Druck setzte, nicht zu hinterfragen, ob es sich um einen Selbstmord handelte, und 90 Prozent seiner Akten im Zusammenhang mit Casolaros Tod verlor – neben anderen eklatanten Ungereimtheiten [35].

In einem Brief aus dem Jahr 1994, der MintPress von Inslaw Inc. zur Verfügung gestellt wurde, teilte der Inslaw-Anwalt Charles Work dem damaligen stellvertretenden Generalstaatsanwalt John Dwyer mit, dass eine von Inslaws vertraulichen Quellen in der Regierung erklärt habe, dass Casolaro eine Substanz injiziert worden sei, die seine Nerven vom Hals abwärts betäubt habe, was die scheinbare Kampflösigkeit erkläre, und dass die verwendete Substanz aus dem Bestand der US-Armee stamme [36]. Die Person, die Casolaros letztes Treffen vor seinem Tod arrangiert hatte, war ein Offizier des militärischen Geheimdienstes der USA namens Joseph Cuellar.

Im selben Jahr, in dem Casolaro starb, gab es mehrere andere verdächtige Todesfälle, in die Personen verwickelt waren, die direkt mit dem Promis-Skandal in Verbindung standen oder in Casolaros Untersuchung von „the Octopus“ involviert waren – darunter Alan Standorf [37], eine von Casolaros Quellen; Robert Maxwell [38], Vater von Ghislaine Maxwell, Mossad-Agent und Verkäufer der verwandten Promis-Software und John Tower [39] – der ehemalige texanische Senator, der Maxwell beim Verkauf der verwandten Promis-Software

an die Los Alamos-Laboratorien unterstützte [40].

Jeffrey Epstein und „Die schmutzigste Bank von allen“

Während die Rolle, die Arkansas bei Iran-Contra spielte ein Aspekt des Skandals ist, der oft übersehen wird, so wird auch die Schlüsselrolle der mit dem israelischen Geheimdienst verbundenen Wafenhändler und Schmuggler übersehen, die später mit mächtigen Personen in der Mega Group und mit Jeffrey Epstein verbunden waren – wie z. B. Marc Rich und Adnan Khashoggi.

Einer der Hauptakteure in der Iran-Contra-Affäre war der saudische Wafenhändler Adnan Khashoggi, der Onkel des getöteten Washington Post-Kolumnisten Jamal Khashoggi. Eine weniger bekannte Tatsache über Adnan Khashoggi ist, dass er zum Zeitpunkt seiner Iran-Contra-Geschäfte – dem ehemaligen Mossad-Agenten Victor Ostrovsky zufolge – für den israelischen Mossad tätig war.

Ostrovsky merkt in seinem Nr. 1 New York Times-Bestseller „By Way of Deception“ an, dass Khashoggi schon Jahre zuvor vom Mossad rekrutiert worden war und dass sein Privatjet in Israel ausgestattet worden ist [41]. In Bezug auf Iran-Contra behauptet Ostrovsky, dass es ein von Khashoggi bereitgestellter Überbrückungskredit in Höhe von 5 Millionen Dollar war, der dazu beitrug, den Mangel an Vertrauen zwischen Israel und dem Iran während der anfänglichen Waffen-deals in den frühen 1980er Jahren zu überwinden [42]. Somit war seine Beteiligung entscheidend für den Erfolg des Programms.

Laut der Journalistin Vicky Ward war Adnan Khashoggi in den frühen 1980er Jahren ein Kunde von Jeffrey Epstein – nicht lange nach Epsteins Weggang von Bear Stearns im Jahr 1981 [43]. Der Grund, warum Epstein die Bank verließ, bleibt undurchsichtig. Obwohl einige ehemalige Mitarbeiter von Bear Stearns behaupten, er wurde gefeuert, behaupten andere – einschließlich Epstein selbst – er sei aus eigenem Willen zurückgetreten.

Ward vermutet, dass Epstein die Bank wegen einer Untersuchung der Securities

and Exchange Commission (SEC) über Insiderhandel in einem Fall verlassen haben könnte, der ein Übernahmeangebot der Seagrams Corporation für die St. Joe Minerals Corp. betraf. Seagrams-Besitzer Edgar Bronfman, Sohn des Meyer-Lansky-Mitarbeiters Samuel Bronfman und Mitglied der Mega Group, hatte mehrere Investoren und Banker über das kommende Übernahmeangebot aufmerksam gemacht. Epstein trat am Tag nach der Eröffnung des Falles durch die SEC von Bear Stearns zurück und behauptete später, er habe das Unternehmen wegen eines relativ geringfügigen „Reg D“-Verstoßes und Gerüchten, er habe eine „unerlaubte Affäre mit einer Sekretärin“, verlassen.

Dennoch, wie Ward bemerkte [44]:

„Die SEC hat nie Anklage gegen irgendjemanden bei Bear Stearns wegen Insiderhandel in St. Joe erhoben, aber ihre Befragung scheint darauf hinzuweisen, dass sie Epsteins Antworten skeptisch gegenüberstand. Einige Quellen haben sich gefragt, warum er – wenn er doch so ein großer Produzent bei Bear Stearns war – dies für eine Geldstrafe von gerade mal 2.500 Dollar aufgeben sollte.“

Ungeachtet des genauen Grundes für Epsteins plötzlichen Weggang, war es unmittelbar nach seinem Ausscheiden aus der Bank, dass „die Details [von Epsteins Arbeitsgeschichte] in den Schatten traten. Ein paar der wenigen aktuellen Freunde, die ihn seit den frühen 1980er Jahren kennen, erinnern sich, dass er ihnen erzählte, er sei ein ‚Kopfgeldjäger‘, der verlorenes oder gestohlenen Geld für die Regierung oder für sehr reiche Leute wiederbeschafft. Er hat eine Lizenz zum Tragen einer Schusswaffe.“

In „Salon“ schrieb ein ehemaliger Freund Epsteins, Jesse Kornbluth, ebenfalls, dass Epstein behauptet hatte, ein „Kopfgeldjäger“ für die Reichen und Mächtigen zu sein [45]:

„Als wir uns 1986 trafen, faszinierte mich Epsteins Doppelidentität – er sagte, er verwalte nicht nur Geld für Kunden mit Mega-Vermögen, sondern sei auch ein

Quellen:

- [12] TIME Magazin, RICHARD LACAYO „Iran-Contra: The Cover-Up Begins to Crack“ („Iran-Contra: Die Vertuschung beginnt zu bröckeln“), am 24.6.2001: <<http://content.time.com/time/magazine/article/0,9171,157496,00.html>>
- [13] Mother Jones Magazin „Profile: Jackson T. Stephens (with Mary Anne)“ („Profil: Jackson T. Stephens (mit Mary Anne)“), am 5.4.2004: <<https://www.motherjones.com/politics/2004/04/profile-jackson-t-stephens-mary-anne/>>
- [14] The Seattle Times Magazin (Archiv), Barbara Demick (Knight-Ridder Newspapers), „Meet The Family That Bankrolled Clinton“ („Lernen Sie die Familie kennen, die Clinton finanziert hat“), am 31.1.1993: <<https://archive.seattletimes.com/archive/?date=19930131>>HYPERLINK "<https://archive.seattletimes.com/archive/?date=19930131&slug=1682819>"&HYPERLINK "<https://archive.seattletimes.com/archive/?date=19930131&slug=1682819>">
- [15] The New York Times Nachrichtenmagazin, von Associated Press „Jackson T. Stephens, 81, Financier, Dies“ („Jackson T. Stephens, 81, Financier, ist gestorben“), am 28.7.2005: <<https://www.nytimes.com/2005/07/28/business/jackson-t-stephens-81-financier-dies.html>>
- [16] The Seattle Times Magazin (Archiv), Barbara Demick (Knight-Ridder Newspapers), „Meet The Family That Bankrolled Clinton“ („Lernen Sie die Familie kennen, die Clinton finanziert hat“), am 31.1.1993: <<https://archive.seattletimes.com/archive/?date=19930131>>HYPERLINK "<https://archive.seattletimes.com/archive/?date=19930131&slug=1682819>"&HYPERLINK "<https://archive.seattletimes.com/archive/?date=19930131&slug=1682819>">
- [17] MuckRock gemeinnützige 501-Organisation, FBI-Report „Jackson Stephens“, am 27.3.1995: <<https://www.muckrock.com/foi/united-states-of-america-10/jackson-stephens-24420/#file-93170>>
- [18] Newsweek Nachrichtenmagazin, unbekannter Newsweek-Mitarbeiter „The Bcci-Cia Connection: Just How Far Did It Go?“ („Die Bcci-Cia-Verbindung: Wie weit ging sie?“), am 6.12.1992: <<https://www.newsweek.com/bcci-cia-connection-just-how-far-did-it-go-195454>>
- [19] Newsweek Nachrichtenmagazin, Tom Morgenthau „The CIA and Bcci“ („Die CIA und Bcci“), am 11.8.1991: <<https://www.newsweek.com/cia-and-bcci-202850>>
- [20] AlterNet Magazin, Lucy Komisar „The Story of 500 Years of Global Greed and Misery“ („Die Geschichte von 500 Jahren globaler Gier und Elend“), am 23.11.2009: <https://www.alternet.org/2004/10/the_case_that_kerry_cracked/>
- [21] archive.org Internetarchiv, Senator John Kerry und Senator Hank Brown „The BCCI Affairs - A Report to the Committee on Foreign Relations United States Senate“ („Die BCCI Angelegenheiten - Ein Bericht an den Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats der Vereinigten Staaten“), im Dezember 1992: <<https://archive.org/details/TheBCCIAffair/page/n69/mode/2up>>
- [22] archive.org Internetarchiv, Senator John Kerry und Senator Hank Brown „The BCCI Affairs - A Report to the Committee on Foreign Relations United States Senate“ („Die BCCI Angelegenheiten - Ein Bericht an den Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats der Vereinigten Staaten“), im Dezember 1992: <<https://archive.org/details/TheBCCIAffair/page/n69/mode/2up>>
- [23] nationalInterest.org Magazin, Charles R. Kubic „Did Hillary's Law Firm Help Bring a Terror Bank to America?“ („Hat Hillarys Anwaltskanzlei geholfen, eine Terrorbank nach Amerika zu bringen?“), am 30.6.2016: <<https://nationalinterest.org/feature/did-hillarys-law-firm-help-bring-terror-bank-america-16794>>

Quellen:

[24] Newsweek Nachrichtenmagazin, unbekannter Newsweek-Mitarbeiter „The Bcci-Cia Connection: Just How Far Did It Go?“ („Die Bcci-Cia-Verbindung: Wie weit ging sie?“), am 6.12.1992: <<https://www.newsweek.com/bcci-cia-connection-just-how-far-did-it-go-195454>>

[25] MintPress News Magazin, Whitney Webb „Government by Blackmail: Jeffrey Epstein, Trump's Mentor and the Dark Secrets of the Reagan Era“ („Regierung durch Erpressung: Jeffrey Epstein, Trumps Mentor und die dunklen Geheimnisse der Reagan-Ära“), am 25.7.2019: <<https://www.mintpressnews.com/blackmail-jeffrey-epstein-trump-mentor-reagan-era/260760/>>

[26] nationalinterest.org Magazin, Charles R. Kubie „Did Hillary's Law Firm Help Bring a Terror Bank to America?“ („Hat Hillarys Anwaltskanzlei geholfen, eine Terrorbank nach Amerika zu bringen?“), am 30.6.2016: <<https://nationalinterest.org/feature/did-hillarys-law-firm-help-bring-terror-bank-america-16794>>

[27] Google books Suchmaschine, James R. Norman Norman „The Oil Card: Global Economic Warfare in the 21st Century“ („Die Ölkarte: Globale Wirtschaftskriegsführung im 21. Jahrhundert“), Erscheinungsdatum 28.12.2012: <https://books.google.cll/books?id=wDlCxUu-_NYC&pg=PA101&dq=%22systematics%22+%22rose+law+firms%22&hl=es-419&sa=X&ved=0ahUKewik8OmmoIXkAhUpIbkGHThJB-AQ6AEIODAC#v=onepage&q=%22systematics%22-%20%22rose%20law%20firms%22&f=false>

[28] Google books Suchmaschine, Michael C. Ruppert „Crossing the Rubicon: The Decline of the American Empire at the End of the Age of Oil“ („Die Überquerung des Rubikons: Der Niedergang des amerikanischen Imperiums am Ende des Ölzeitalters“), Erscheinungsdatum 15.9.2004: <<https://books.google.cll/books?id=ezyLJrAulSIC&pg=PA172&dq=%22systematics%22+promis&hl=es-419&sa=X&ved=0ahUKewioq7f8:IXkAhWVHLkGHV38DHwQ6AEIKDAA#v=onepage&q=%22systematics%22%20promis&f=false>>

[29] archive.gov US Nationalarchiv, Elliot L. Richardson „Milbank, Tweed and Hadley and McCloy“ („Milbank, Tweed and Hadley and McCloy“), am 7.2.1995: <<https://www.archives.gov/files/research/kavanaugh/releases/docid-70105136.pdf>>

[30] archive.gov US Nationalarchiv, Elliot L. Richardson „Milbank, Tweed and Hadley and McCloy“ („Milbank, Tweed and Hadley and McCloy“), am 7.2.1995: <<https://www.archives.gov/files/research/kavanaugh/releases/docid-70105136.pdf>>

[31] archive.gov US Nationalarchiv, Elliot L. Richardson „Milbank, Tweed and Hadley and McCloy“ („Milbank, Tweed and Hadley and McCloy“), am 7.2.1995: <<https://www.archives.gov/files/research/kavanaugh/releases/docid-70105136.pdf>>

[32] MuckRock Magazin, Emma North-Best „Recently released evidence shows FBI may have investigated Danny Casolaro's death through 2017“ („Kürzlich veröffentlichte Beweise zeigen, dass das FBI den Tod von Danny Casolaro bis 2017 untersucht haben könnte“), am 20.15.2018: <<https://www.muckrock.com/news/archives/2018/may/20/casolaro-update/>>

[33] MuckRock Magazin, Emma North-Best „The Undying Octopus: FBI and the PROMIS affair Part 1 - 35 years later, file reveals dropped leads and confirmed allegations in “the scandal that wouldn't die““ („Der unsterbliche Oktopus: FBI und die PROMIS-Affäre Teil 1 - 35 Jahre später enthüllt die Akte verworfene Hinweise und bestätigte Anschuldigungen in „dem Skandal, der nicht sterben würde““), am 16.5.2017: <<https://www.muckrock.com/news/archives/2017/may/16/FBI-promis-part-1/>>

Kopfgeldjäger auf höchster Ebene. Manchmal, so erzählte er mir, arbeitete er für Regierungen, um von afrikanischen Diktatoren geplündertes Geld wiederzubeschaffen. Ein anderes Mal heuerten diese Diktatoren ihn an, um ihnen zu helfen, ihr gestohlenen Geld zu verstecken.“ (Herborhebungen hinzugefügt).

Nach Wards Quellen war einer von Epsteins Kunden, nachdem er Bear Stearns verlassen hatte, der CIA-/ Mossad-verbundene Khashoggi. Genau zu der Zeit, in der Khashoggi in Iran-Contra involviert war, –eine Operation, an der sowohl US- als auch israelische Geheimdienste beteiligt waren. Der britische Journalist Nigel Rosser berichtete im Januar 2001 im Evening Standard, dass Epstein behauptet hatte, dass er in diesem Zeitraum auch für die CIA gearbeitet habe.

Seit Epsteins Verhaftung wurden Aufzeichnungen von Rossers Artikel aus britischen Zeitungsarchiven entfernt, einschließlich des eigenen Archivs vom Evening Standard. MintPress bestätigte jedoch unabhängig mit Bob Fittrakis, den Rosser für den fraglichen Artikel interviewt hatte, dass der Artikel nahelegt, dass Epstein früher behauptet habe, er arbeite für die CIA. Darüber hinaus zitierten andere Berichte aus dieser Zeit Auszüge aus Rossers Artikel, einschließlich des Verweises auf Epsteins frühere Behauptungen über seine Zusammenarbeit mit der CIA.

Konkret enthielt Rossers Artikel die folgende Passage:

Er [Epstein] hat eine Lizenz zum Tragen einer verdeckten Waffe, hat einmal behauptet, für die CIA gearbeitet zu haben, obwohl er dies jetzt bestreitet – und besitzt Immobilien in ganz Amerika. Einmal kam er im Londoner Haus eines britischen Waffenhändlers an und brachte ein Geschenk mit – eine Pump-Action-Riot-Gun der New Yorker Polizei. ‚Gott weiß, wie er sie ins Land gebracht hat‘, sagte ein Freund.“

Obwohl Epstein dann zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Rossers Artikel frühere Verbindungen zur CIA leugnete, ist es erwähnenswert, dass Robert Max-

well – Vater von Ghislaine Maxwell und langjähriger Mossad-Agent – seine inzwischen gut dokumentierten Verbindungen zum israelischen Geheimdienst bis zu seinem Tod ebenfalls vehement bestritt. Außerdem – wie später in diesem Artikel gezeigt wird – sollten Epstein und sein einziger bekannter Milliardärs-„Kunde“, Leslie Wexner, später eine Geschäftsbeziehung mit der CIA-Tarnfirma Southern Air Transport schmieden und eine wichtige Rolle bei der Verlegung der Fluggesellschaft nach Columbus, Ohio, Mitte der 1990er Jahre spielen. Während dieser Zeit glaubten zwei prominente Beamte aus Ohio, dass sowohl Epstein als auch Wexner mit der CIA zusammenarbeiteten, so der in Ohio ansässige Journalist Bob Fittrakis.

Frühere Behauptungen und Beweise für Epsteins Mitwirkung bei der CIA, gepaart mit seiner Zeit als „schattenhafter“ Finanz-Problemlöser (Fixer) für Doppel-Agent Khashoggi, deuten stark darauf hin, dass – was auch immer Epstein für Khashoggi während dieser Zeit tat – es wahrscheinlich ist, dass BCCI beteiligt war. Laut dem Bericht „Die BCCI-Affäre“ fungierte Khashoggi „als Mittelsmann für fünf iranische Waffendeals für die Vereinigten Staaten und finanzierte eine Reihe von ihnen durch BCCI“ und „diente als ‚Banker‘ für Waffenlieferungen, als sich das verdeckte Programm entwickelte“ [46]. Der Bericht fuhr fort:

Khashoggi und [ein weiterer Iran-Contra-Waffenhändler], Manucher Ghorbanifar, spielten für die US-Regierung im Zusammenhang mit der Iran-Contra-Affäre eine zentrale Rolle bei Operationen, an denen CIA-Personal direkt beteiligt war, [und sowohl Khashoggi als auch Ghorbanifar] machten Bankgeschäfte in den BCCI-Büros in Monte Carlo. Für beide waren die Dienste der BCCI unerlässlich, um kurzfristige Kredite für Verkäufe aus den USA über Israel an den Iran zu erhalten.“

Diese Verbindung ist umso wahrscheinlicher, wenn man bedenkt, dass Bear Stearns – Epsteins früherer Arbeitgeber, bis er zum Finanz-Fixer für Khashoggi und andere mächtige Leute wurde – in dieser Zeit auch direkt mit

THE WALL STREET JOURNAL. Subscribe | Sign In

Home World U.S. Politics Economy Business Tech Markets Opinion Books & Arts Real Estate Life & Work WSJ Magazine Sports

SHARE

Exiled Iranian Has Another Run As U.S. Informant

Mr. Ghorbanifar Resurfaces
With Material on Tehran
After His Iran-Contra Role



Manucher Ghorbanifar

By Jay Solomon and Andrew Higgins
July 13, 2006 12:01 am ET

THE WALL STREET JOURNAL.

Trusted facts to inform your decisions on corporate finance.

CFO Journal Newsletter

Sponsored by: **Deloitte.**

SIGN UP

MOST POPULAR NEWS

1. [Biden to Allow More Ethanol in Gas This Summer in Bid to Lower Prices](#) [Biden to Allow More Ethanol in Gas This Summer in Bid to Lower Prices](#)
2. [New Relief for the Really Bored: Watching Another Grounded Cargo Ship](#) 
3. [Wooden Skyscrapers Are on the Rise](#) 
4. [Police Search for Suspect in Brooklyn Subway Shooting](#) 

BCCI zusammenarbeitete. Tatsächlich diente Bear Stearns als Vermittler für BCCI [47]. Eine Tatsache, die verborgen blieb, bis ein langwieriger Gerichtsprozess in Großbritannien im Jahr 2011 endete und den „Sandstorm-Report“ der Regierung über die Aktivitäten von BCCI dazu zwang, die Namen von Bear Stearns und anderen Institutionen, Einzelpersonen und Ländern, die mit der CIA-verbundenen Bank Geschäfte gemacht hatten, sichtbar zu machen.

Darüber hinaus gibt es die weitere Tatsache, dass BCCI mit minderjährigen Mädchen gehandelt hat und Sex als Mittel zur Erlangung von Gefälligkeiten und zur Erlangung von Einfluss auf mächtige Personen einsetzte. Etwas, in das Epstein später tief verwickelt werden sollte. Wie

in Teil II dieser Serie gezeigt wurde, waren mehrere Personen, die entweder sexuelle Erpressungs-Operationen mit Minderjährigen oder Kinderhandel betrieben, mit CIA-Tarnfirmen wie BCCI, anderen Organisationen, die mit dem Iran-Contra-Skandal in Verbindung standen, sowie mehreren Personen, die dem Weißen Haus von Reagan nahestanden, verbunden [48].

Der CIA-Direktor zu der Zeit, Bill Casey, war ein enger Freund von Roy Cohn, der auch eine sexuelle Erpressungs-Operation mit minderjährigen Jungen aus dem Manhattan Plaza Hotel heraus leitete – wie bereits in Teil I dieser Serie beschrieben [49]. Cohns langjähriger Sekretärin Christine Seymour zufolge war Casey einer von Cohns häufigsten Anrufern.

Eine andere Tatsache, die verstärkt darauf hindeutet, dass Epstein Verbindungen zur BCCI hatte, ist, dass Epstein bekanntlich anderen Waffenhändlern der damaligen Zeit nahestand und die BCCI häufig speziell für verdeckte Waffengeschäfte genutzt wurde. Nach dem Zusammenbruch der Bank im Jahr 1991 wurde in einem Artikel des Time-Magazines mit dem Titel „BCCI: The Dirtiest Bank of All“ („BCCI: Die schmutzigste Bank von allen“) Folgendes festgestellt [50]:

„...[D]ie CIA könnte B.C.C.I. für mehr als nur eine Undercover-Bank benutzt haben: Laut einem ‚Offizier‘ des schwarzen Netzwerks von B.C.C.I., der jetzt ein geheimer Zeuge der US-Regierung ist, kollaborierten US-Agenten mit dem schwarzen Netzwerk bei mehreren Operationen. Quellen haben den Ermittlern gesagt, dass B.C.C.I. eng mit Israels Spionageagenturen und auch anderen westlichen Geheimdienstgruppen zusammenarbeitete – besonders bei Waffengeschäften.“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Einer der Waffenhändler, den Epstein offenbar recht gut kannte, war der britische Waffenhändler Sir Douglas Leese. Leese war an der Vermittlung des ersten von einer Reihe umstrittener britischer Waffendeals beteiligt, an denen auch Khashoggi beteiligt war [51] und die als Al Yamamah Deal bekannt wurden. Dies beinhaltete angeblich die Bestechung von Mitgliedern der saudischen Königsfamilie und hochrangigen saudischen Beamten. Zusätzlich zu Khashoggi hatten mehrere dieser Beamten und Mitglieder der königlichen Familie tiefe Verbindungen zu BCCI.

Spätere Wiederholungen dieses Waffendeals wurden angeblich unter Beteiligung von Prinz Charles aus dem britischen Königshaus vermittelt. Die Korruptionsermittlungen rund um Al Yamamah wurden später durch die Bemühungen von Tony Blair sowie von Prinz Andrew eingestellt. Leese soll von Epsteins „Genie“ und seinem Mangel an Moral gesprochen haben, als er ihn Steve Hoffenberg von Tower Financial vorstellte [52]. Und kurz nach

Quellen:

- [34] MuckRock (Archiv) Magazin, Emma North-Best „Recently released evidence shows FBI may have investigated Danny Casolaro's death through 2017“ („Kürzlich veröffentlichte Beweise zeigen, dass das FBI den Tod von Danny Casolaro bis 2017 untersucht haben könnte“), am 20.5.2018: <<https://www.muckrock.com/news/archives/?tags=116544>>
- [35] MuckRock News (Archiv) Magazin, Emma North-Best, „The Danny Casolaro Primer: 13 reasons to doubt the official narrative surrounding his death“ („The Danny Casolaro Primer: 13 Gründe, an der offiziellen Erzählung um seinen Tod zu zweifeln“), am 15.3.2018: <<https://www.muckrock.com/news/archives/2018/mar/15/danny-casolaro-primer/>>
- [36] MintPress News Magazin (Dokumente), Charles R. Work, Brief an John C. Dwyer Justizministerium, am 14.3.1994: <<https://www.mintpressnews.com/wp-content/uploads/2019/08/Letters-Casolaro-Death.pdf>>
- [37] MuckRock News Magazin, Joseph Lloyed „Subject: Freedom of Information Request: Alan Standorf“ („Betreff: Anfrage zur Informationsfreiheit: Alan Standorf“), am 3.10.2018: <<https://www.muckrock.com/foi/united-states-of-america-10/alan-standorf-48611/>>
- [38] The Washington Post Magazin, Martha M. Hamilton „**ROBERT MAXWELL'S DEATH AT SEA GIVES BIRTH TO A BIG MYSTERY**“ („ROBERT MAXWELLS TOD AUF DEM MEER BIRGT EIN GROSSES GEHEIMNIS“), am 23.12.1993: <<https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1993/12/23/robert-maxwells-death-at-sea-gives-birth-to-a-big-mystery/1993-12-23/>>
- [39] New York Times Nachrichtenmagazin, Keith Schneider „Plane Crash in Georgia Kills 23, Including Former Senator Tower“ („Flugzeugabsturz in Georgia tötet 23, darunter den ehemaligen Senator Tower“), am 6.4.1991: <<https://www.nytimes.com/1991/04/06/us/plane-crash-in-georgia-kills-23-including-former-senator-tower.html>>
- [40] Washington Report Magazin - Buchvorstellung - , Gordon Thomas und Martin Dillon „Robert Maxwell, Israel's Superspy: The Life and Murder of a Media Mogul“ („Robert Maxwell, Israels Spies: Das Leben und der Mord an einem Medienmogul“), veröffentlicht in 2002: <<https://www.wrmea.org/003-september/book-review-robert-maxwell-israel-s-superspy.html>>
- [41] AbeBooks.de online Buchhandel, Ostrovsky, Victor; Hoy, Claire „By Way of Deception/the Making and Unmaking of a Mossad Officer“ („Auf dem Wege der Täuschung / Die Entstehung und Vernichtung eines Mossad-Offiziers“), veröffentlicht in 1990: <<https://www.abebooks.de/9780312056131/Way-Deceptionthe-Making-Unmaking-Mossad-0312056133/plp>>
- [42] AbeBooks.de online Buchhandel, Ostrovsky, Victor; Hoy, Claire „By Way of Deception/the Making and Unmaking of a Mossad Officer“ („Auf dem Wege der Täuschung / Die Entstehung und Vernichtung eines Mossad-Offiziers“), veröffentlicht in 1990: <<https://www.abebooks.de/9780312056131/Way-Deceptionthe-Making-Unmaking-Mossad-0312056133/plp>>
- [43] Vanityfair Magazin, Vicky Ward, „The Talented Mr. Epstein“ („Der Talentierte Mister Epstein“), im März 2003: <<https://www.vanityfair.com/news/2003/03/jeffrey-epstein-200303>>
- [44] Vanityfair Magazin, Vicky Ward, „The Talented Mr. Epstein“ („Der Talentierte Mister Epstein“), im März 2003: <<https://www.vanityfair.com/news/2003/03/jeffrey-epstein-200303>>

dieser Vorstellung heuerte Hoffenberg Epstein an.

Zwei Jahre nach dem durch Betrug verursachten Zusammenbruch von BCCI implodierte 1993 Tower Financial in einem System, das bis heute als eines der größten Schneeballsysteme in der amerikanischen Geschichte gilt. Hoffenberg behauptete später vor Gericht, dass Epstein eng in die zwielichtigen Finanzpraktiken von Tower Financial involviert gewesen sei und nannte Epstein den „Architekten des Betrugs“ [53]. Zu dem Zeitpunkt, als Tower Financial zusammenbrach, war Epstein jedoch nicht mehr für das Unternehmen tätig. Trotz Hoffenbergs Aussage und einer Fülle von Beweisen bezüglich Epsteins Rolle in dem System, wurde Epsteins Name auf mysteriöse Weise aus dem Fall gestrichen.

Angesichts der Tatsache, dass Epstein seinen „Sweetheart Deal“ im Jahr 2008 angeblich aufgrund seiner „Zugehörigkeit zum Geheimdienst“ erhielt, legen Epsteins Aktivitäten in den 1980er und frühen 1990er Jahren nahe, dass seine Fähigkeit, Anklagen im Zusammenhang mit dem Tower Financial Ponzi-Schema zu vermeiden, aus ähnlichen Gründen bestanden haben könnte.

Obwohl Hoffenberg behauptet, er habe Epstein durch Leese kennengelernt, versichert Epstein selbst, er habe den verurteilten Betrüger durch John Mitchell, den ehemaligen Generalstaatsanwalt unter Richard Nixon, kennengelernt [54].

Wie in Teil II dieser Serie festgestellt wurde [55], war Mitchell ein „Freund“ des in Ungnade gefallenen Washingtoner Lobbyisten Craig Spence – so Spence, bevor er in Ungnade fiel. Während des größten Teils der 1980er Jahre leitete Spence eine sexuelle Erpressungs-Operation in D. C. mit minderjährigen Jungen und hatte einige dieser „Call Boys“ auf Mitternachts-Touren ins Weiße Haus mitgenommen, die, wie er sagte, von dem damaligen National Security Adviser Donald Gregg arrangiert wurden. Nachdem sein Handel und die Ausbeutung von Minderjährigen aufgedeckt wurde, starb Spence unter mysteriösen Umständen. Sein Tod wurde schnell als Selbstmord eingestuft – nicht unähnlich zu Jeffrey Epsteins Tod.

Mit der Hilfe von Epstein und Wexner findet „Spook Air“ ein neues Zuhause

Während der Bundesstaat Arkansas in den Reagan-Jahren und zur Zeit des Iran-Contra-Skandals zu einer Drehscheibe für CIA-Aktivitäten wurde, schien ein anderer Staat in den 1990er Jahren seinen Platz einzunehmen – Ohio. So wie der Oligarch Jackson Stephens aus Arkansas dazu beitrug, die CIA während des Iran-Contra-Skandals in seinen Heimatstaat zu locken, waren es auch ein Oligarch aus Ohio und sein enger Geschäftspartner, die dazu beitrugen, die CIA in den Buckeye State zu locken. Diese beiden Männer waren Leslie Wexner und Jeffrey Epstein.

In Teil III dieser Serie beschrieb MintPress ausführlich Wexners mutmaßliche Verbindungen zum organisierten Verbrechen und seine Verbindungen zum immer noch ungeklärten Mord an dem Anwalt Arthur Shapiro aus Columbus, Ohio [56]. Shapiro, der zum Zeitpunkt seines Todes Wexners Firma „The Limited“ vertrat, sollte vor einer Grand Jury über Steuerhinterziehung und seine Beteiligung an „fragwürdigen Steuervergünstigungen“ aussagen. Die Polizei von Columbus beschrieb den Mord an Shapiro als „einen Mafia-Hit“ und ein unterdrückter Polizeibericht beschuldigte Wexner und seine Geschäftspartner, an Shapiros Tod beteiligt gewesen zu sein oder davon profitiert zu haben sowie Verbindungen zu prominenten New Yorker Verbrechersyndikaten zu unterhalten.

Allerdings scheinen Wexner und The Limited auch eine Beziehung zur CIA gehabt zu haben. 1995 verlegte Southern Air Transport (SAT) – eine bekannte Tarnfirma der CIA – ihren Sitz von Miami, Florida, nach Columbus, Ohio [57]. SAT wurde in den späten 1940er Jahren gegründet und war von 1960 bis 1973 direkt im Besitz der CIA [58], die das Unternehmen als Tarnung für verdeckte Operationen nutzen wollte. Nach 1973 wurde das Unternehmen in private Hände gegeben, obgleich alle nachfolgenden Besitzer Verbindungen zur CIA hatten, einschließlich James Bastian, ein ehemaliger Anwalt der CIA, der der Besitzer

von SAT zum Zeitpunkt der Verlegung nach Ohio war.

SAT war eng in die Iran-Contra-Affäre verwickelt und wurde benutzt, um unter dem Deckmantel der „humanitären Hilfe“ Waffen und Drogen zu und von den nicaraguanischen Contras zu schleusen [59]. Gleichzeitig wurden auch amerikanische Waffen nach Israel geschickt, die dann unter Verletzung des US-Waffenembargos an den Iran verkauft wurden. Allein 1986 transportierte SAT 90 Tonnen TOW-Panzerabwehrraketen von Texas nach Israel [60], die dann von Israel und Mossad-verbundenen Zwischenhändlern, wie dem saudischen Waffenhändler Adnan Khashoggi, an den Iran verkauft wurden.

Obwohl die CIA-Verbindungen der Fluggesellschaft bekannt waren, versuchte Leslie Wexners Firma The Limited SAT dazu zu überreden, ihren Hauptsitz von Miami, Florida, nach Columbus, Ohio, zu verlegen – ein Vorhaben, das 1995 realisiert wurde. Als Edmund James, Präsident von James and Donohew Development Services, im März 1995 dem Columbus Dispatch mitteilte, dass SAT auf den Rickenbacker-Flugplatz in Columbus umzieht, erklärte er, dass „die neue Präsenz von Southern Air auf Rickenbacker im April mit zwei regelmäßigen 747-Frachtflügen pro Woche aus Hongkong beginnt“ [61]. Er zitierte SAT-Präsident William Langton: „Bis zum Herbst könnte sich das auf vier pro Woche erhöhen. Verhandlungen für Flüge von Rickenbacker nach Fernost sind im Gange... Ein Großteil der Fracht von Hongkong nach Rickenbacker wird für The Limited bestimmt sein“, Wexners Bekleidungsunternehmen. „Das ist eine große Geschichte für Central-Ohio. Es ist wirklich riesig“, sagte James damals.

Am Tag nach der Pressekonferenz sagte Brian Clancy, der als Frachtanalyst bei MergeGlobal Inc. arbeitet, dem Journal of Commerce, dass der Grund für die Verlagerung von SAT nach Ohio größtenteils das Ergebnis der lukrativen Hongkong-Columbus-Route war, die SAT für Wexners Unternehmen betreiben würde [62]. Clancy erklärte ausdrücklich, dass die Tatsache, dass „[The] Limited Inc., der größte Einzelhändler der Nation, seinen

Sitz in Columbus hat ... zweifellos zu einem großen Teil zur Entscheidung von Southern Air beigetragen hat.“

Laut Dokumenten, die der Journalist Bob Fitrakis von der Rickenbacker Port Authority erhalten hat, versuchte die Regierung von Ohio auch, den Deal noch zu versüßen, um SAT nach Columbus zu bringen und mächtigen Geschäftsleuten aus Ohio wie Wexner zu gefallen [63]. Orchestriert von Gouverneur George Voinovichs damaligem Stabschef Paul Mifsud schnürten die Rickenbacker Port Authority und das Ohio Department of Development (Entwicklungsministerium) ein Paket verschiedener finanzieller Anreize, die von den Steuerzahlern Ohios finanziert wurden, um die Fluggesellschaft zur Umsiedlung nach Ohio zu locken. Das Journal of Commerce beschrieb das „großzügige Anreizpaket des Staates Ohio“ als „einschließlich einer 75-prozentigen Gutschrift auf die Körperschaftssteuer für die nächsten 10 Jahre, eines zinsgünstigen Darlehens in Höhe von 5 Millionen Dollar und eines Zuschusses von 400.000 Dollar für die Schaffung von Arbeitsplätzen“ [64]. 1996 hatte der damalige SAT-Sprecher David Sweet gegenüber Fitrakis erklärt, dass die mit der CIA verbundene Fluggesellschaft nur nach Columbus gezogen sei, weil „das Angebot [des Entwicklungsministeriums] zu gut war, um es abzulehnen“ [65].

Obwohl SAT der Regierung von Ohio versprochen hatte, in drei Jahren 300 Arbeitsplätze zu schaffen, entließ es schnell zahlreiche Arbeiter und versäumte es, die versprochene Wartungseinrichtung zu bauen, obwohl es bereits 3,5 Millionen Dollar an Steuergeldern für dieses und andere Projekte angenommen hatte. Als die finanziellen Probleme des Unternehmens zunahmen, lehnte die Regierung von Ohio es ab, die Millionen Dollar, die sie dem Unternehmen geliehen hatte, zurückzufordern – selbst nachdem behauptet wurde, dass 32 Millionen Dollar Firmengelder auf dem Bankkonto von Mary Bastian lagen, der Ehefrau von James Bastian, des SAT-Eigentümers und ehemaligen CIA-Anwalts [66]. Am 1. Oktober 1998 meldete SAT Konkurs an. Am selben Tag, an dem der Generalinspekteur der CIA einen umfassenden Bericht über die illegale Verwicklung der Fluggesellschaft

Quellen:

- [45] salon Magazin, Jesse Kornbluth, „I was a friend of Jeffrey Epstein; here's what I know“ („Ich war ein Freund von Jeffrey Epstein; Hier ist, was ich weiß“), am 9.7.2019: <<https://www.salon.com/2019/07/09/i-was-a-friend-of-jeffrey-epstein-heres-what-i-know/>>
- [46] archive.org Internetarchiv, Senator John Kerry und Senator Hank Brown „The BCCI Affairs - A Report to the Committee on Foreign Relations United States Senate“ („Die BCCI Angelegenheiten - Ein Bericht an den Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats der Vereinigten Staaten“), im Dezember 1992: <<https://archive.org/details/TheBCCIAffair/page/n69/mode/2up>>
- [47] The Telegraph Nachrichtenmagazin, Rowena Mason „Treasury loses five-year fight to conceal 40 names linked to collapsed bank BCCI“ („Das Finanzministerium verliert einen fünfjährigen Kampf, um 40 Namen zu verbergen, die mit der zusammengebrochenen Bank BCCI in Verbindung stehen“), am 9.9.2011: <<https://www.telegraph.co.uk/finance/newsbysector/banksandfinance/8753891/Treasury-loses-five-year-fight-to-conceal-40-names-linked-to-collapsed-bank-BCCI.html>>
- [48] MintPress News Magazin, Whitney Webb „Government by Blackmail: Jeffrey Epstein, Trump's Mentor and the Dark Secrets of the Reagan Era“ („Regierung durch Erpressung: Jeffrey Epstein, Trumps Mentor und die dunklen Geheimnisse der Reagan-Ära“), am 25.7.2019: <<https://www.mintpressnews.com/blackmail-jeffrey-epstein-trump-mentor-reagan-era/260760/>>
- [49] MintPress News Magazin, Whitney Webb „Government by Hidden in Plain Sight: The Shocking Origins of the Jeffrey Epstein Case“ („Vor aller Augen verborgen: Die schockierenden Ursprünge des Falls Jeffrey Epstein“), 18.7.2019: <<https://www.mintpressnews.com/shocking-origins-jeffrey-epstein-blackmail-roy-cohn/260621/>>
- [50] archive.today Internetarchiv, Jonathan Beaty und S.C. Gwynne/New York „B.C.C.I.: The Dirtiest Bank of All“ („B.C.C.I.: Die dreckigste Bank von allen“), am 29.7.1991: <<http://content.time.com/time/subscriber/article/0,33009,973481-6,00.html>>
- [51] Independent Magazin, Adam Lusher „Adnan Khashoggi: the 'whoremonger' whose arms deals funded a playboy life of decadence and 'pleasure wives'“ („Adnan Khashoggi: der „Hurenhändler“, dessen Waffengeschäfte ein Playboy-Leben voller Dekadenz und „Vergnügungsfrauen“ finanzierten“), 29.10.2019: <https://www.independent.co.uk/news/long_reads/adnan-khashoggi-dead-saudi-arms-dealer-playboy-pleasure-wives-billionaire-lifestyle-wealth-profit-from-arms-sales-war-death-wealth-sex-superyacht-super-rich-iran-contra-iraq-alyamamah-thatcher-conspiracy-a7778031.html>
- [52] archive.org Internetarchiv- MSM News Nachrichtenmagazin, Marc Fisher, Jonathan O'Connell „Final evasion: For 30 years, prosecutors and victims tried to hold Jeffrey Epstein to account. At every turn, he slipped away.“ („Letztes Ausweichen: 30 Jahre lang versuchten Staatsanwälte und Opfer, Jeffrey Epstein zur Rechenschaft zu ziehen. An jeder Ecke rutschte er weg.“), am 11.8.2019: <<https://web.archive.org/web/20190811193008/https://www.msn.com/en-us/news/crime/final-evasion-for-30-years-prosecutors-and-victims-tried-to-hold-jeffrey-epstein-to-account-at-every-turn-he-slipped-away/ar-AAFCQ17>>

Quellen:

[53] archive.org Internetarchiv- MSM News Nachrichtenmagazin, Marc Fisher, Jonathan O'Connell „Final evasion: For 30 years, prosecutors and victims tried to hold Jeffrey Epstein to account. At every turn, he slipped away.“ („Letztes Ausweichen: 30 Jahre lang versuchten Staatsanwälte und Opfer, Jeffrey Epstein zur Rechenschaft zu ziehen. An jeder Ecke rutschte er weg.“), am 11.8.2019: <<https://web.archive.org/web/20190811193008/https://www.msn.com/en-us/news/crime/final-evasion-for-30-years-prosecutors-and-victims-tried-to-hold-jeffrey-epstein-to-account-at-every-turn-he-slipped-away/ar-AAFCQ17>>

[54] Vanityfair Magazin, Vicky Ward, „The Talented Mr. Epstein“ („Der Talentierte Mister Epstein“), im März 2003: <<https://www.vanityfair.com/news/2003/03/jeffrey-epstein-200303>>

[55] MintPress News Magazin, Whitney Webb „Government by Blackmail: Jeffrey Epstein, Trump's Mentor and the Dark Secrets of the Reagan Era“ („Regierung durch Erpressung: Jeffrey Epstein, Trumps Mentor und die dunklen Geheimnisse der Reagan-Ära“), am 25.7.2019: <<https://www.mintpressnews.com/blackmail-jeffrey-epstein-trump-mentor-reagan-era/260760/>>

[56] MintPress Magazin, Whitney Webb „Mega Group, Maxwells and Mossad: The Spy Story at the Heart of the Jeffrey Epstein Scandal“ („Mega Group, Maxwells und Mossad: Die Spionagegeschichte im Herzen des Jeffrey-Epstein-Skandals“), am 7.8.2019: <<https://www.mintpressnews.com/mega-group-maxwells-mossad-spy-story-jeffrey-epstein-scandal/261172/>>

[57] Freepress Magazin, Bob Fittrakis „Spook Air“ („Gespenstische Luft“), am 25.10.2018: <<https://freepress.org/articlespook-air>>

[58] Independent Magazin, Robert Block „Airline swaps gun-running for good works: Southern Air Transport was run by the CIA and started the Iran-Contra scandal. But now, its staff assure Robert Block, its main job is saving Somalis“ („Fluggesellschaft tauscht Waffenschmuggel gegen gute Werke: Southern Air Transport wurde von der CIA betrieben und löste den Iran-Contra-Skandal aus. Aber jetzt, versichern seine Mitarbeiter Robert Block, besteht seine Hauptaufgabe darin, Somalis zu retten“), am 24.12.1992: <<https://www.independent.co.uk/news/world/airline-swaps-gun-running-for-good-works-southern-air-transport-was-run-by-the-cia-and-started-the-irancontra-scandal-but-now-its-staff-assure-robert-block-its-main-job-is-saving-somalis-1565324.html>>

[59] The Washington Post Magazin, George Lardner Jr. „EX-CIA AIRLINE TIED TO COCAINE“ („EX-CIA-AIRLINE MIT KOKAIN VERBUNDEN“), am 20.1.1987: <<https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1987/01/20/ex-cia-airline-tied-to-cocaine/d7e5a04f-462f-479f-bf45-11502e772082/>>

[60] Independent Magazin, Robert Block „Airline swaps gun-running for good works: Southern Air Transport was run by the CIA and started the Iran-Contra scandal. But now, its staff assure Robert Block, its main job is saving Somalis“ („Fluggesellschaft tauscht Waffenschmuggel gegen gute Werke: Southern Air Transport wurde von der CIA betrieben und löste den Iran-Contra-Skandal aus. Aber jetzt, versichern seine Mitarbeiter Robert Block, besteht seine Hauptaufgabe darin, Somalis zu retten“), am 24.12.1992: <<https://www.independent.co.uk/news/world/airline-swaps-gun-running-for-good-works-southern-air-transport-was-run-by-the-cia-and-started-the-irancontra-scandal-but-now-its-staff-assure-robert-block-its-main-job-is-saving-somalis-1565324.html>>

sellschaft in den Drogenhandel veröffentlicht hatte.

Darüber hinaus stellte Fittrakis fest, dass neben Wexner auch Alan D. Fiers Jr., ein ehemaliger Leiter der Central American Task Force der CIA, und der pensionierte Air Force Major General Richard Secord, Leiter der Luftlogistik für die verdeckten Aktionen von SAT in Laos zwischen 1966 und 1968, – als das Unternehmen noch unter dem Namen Air America bekannt war – eine Schlüsselrolle bei der Verlegung von SAT nach Ohio spielten [67]. Secord war auch der Luftlogistik-Koordinator des illegalen Contra-Nachschubnetzes für Oliver North während Iran-Contra. Fiers war eine der Hauptpersonen, die in Iran-Contra verwickelt waren und später von George H. W. Bush mit Hilfe des damaligen Generalstaatsanwalts Bill Barr begnadigt wurden. Barr – derzeit Generalstaatsanwalt in der Trump-Administration und an der Spitze der Befehlskette des Justizministeriums bei der Untersuchung von Epsteins Tod im Gefängnis – hat sich geweigert, sich von der Untersuchung von Epsteins Netzwerk und seinem kürzlichen Tod zurückzuziehen.

Trotz der Beteiligung dieser mit der CIA verbundenen Männer, sowie des mit dem organisierten Verbrechen in Verbindung stehenden Leslie Wexner, erklärte der damalige Präsident von SAT gegenüber dem Columbus Dispatch, dass die Fluggesellschaft „nicht mehr mit der CIA verbunden“ sei [68].

Es ist bemerkenswert, dass Epstein genau in dieser Zeit die Finanzen von Wexner in erheblichem Maße kontrollierte; und laut Fittrakis und seiner ausführlichen Berichterstattung über Wexner aus dieser Zeit war es Epstein, der die Logistik für Wexners Geschäftstätigkeiten, einschließlich für The Limited, organisierte. Wie in der Mordakte zu Arthur Shapiro und in den Verbindungen zwischen SAT und The Limited aufgedeckt wurde, waren an der Logistik von The Limited zum großen Teil Personen und Unternehmen beteiligt, die mit dem organisierten Verbrechen und den US-Geheimdiensten in Verbindung standen. Es ist auch wichtig darauf hinzuweisen, dass SAT bereits vor den Bemühungen von Wexner und anderen, die Fluggesellschaft nach Colum-

bus zu bringen, dafür bekannt war, eine CIA-Tarnfirma zu sein. Und dass Epstein selbst einige Jahre zuvor für Personen gearbeitet hatte, die mit dem Geheimdienst verbunden waren und die ebenfalls in den Iran-Contra Skandal verwickelt waren, wie z. B. Adnan Khashoggi.

Außerdem hatte Epstein zu dieser Zeit bereits angefangen, in dem inzwischen berüchtigten New Yorker Penthouse zu wohnen, das Wexner 1989 gekauft hatte. Wexner hatte offenbar nach dem Kauf in einem merkwürdigen Badezimmer des Hauses Überwachungs- und Aufzeichnungsgeräte installiert und wohnte selbst nie in dem Haus, wie in Teil III dieser Serie erwähnt [69].

In einem Exklusivinterview erklärte Bob Fittrakis gegenüber MintPress, dass Epsteins und Wexners Beteiligung an der Verlagerung von SAT nach Ohio bei einigen prominenten Staats- und Kommunalbeamten den Verdacht aufkommen ließ, dass die beiden mit dem US-Geheimdienst zusammenarbeiteten. Fittrakis erklärte insbesondere, dass David Strutz, der damalige Generalinspekteur von Ohio, und Earl Smith, der damalige Sheriff von Franklin County, ihm persönlich gesagt hätten, sie glaubten, dass sowohl Epstein als auch Wexner Verbindungen zur CIA hätten. Diese Behauptungen bestätigen, was zuerst von Nigel Rosser im Evening Standard berichtet wurde: dass Epstein behauptet hatte, in der Vergangenheit für die CIA gearbeitet zu haben.

Fittrakis erzählte MintPress auch, dass Strutz die Route von SAT zwischen Hongkong und Columbus aufgrund des Verhaltens von Wexners Firma The Limited als „Meyer-Lansky-Run“ bezeichnete. Er glaubte, dass Wexners Verbindung zu SAT mit seinen Verbindungen zu Elementen des organisierten Verbrechens zusammenhing, die mit dem von Lansky gegründeten Nationalen Verbrechersyndikat verbunden waren. Darüber hinaus wurde Catherine Austin Fitts – die ehemalige Investmentbankerin und Regierungsbeamtin, die die Verflechtung von organisiertem Verbrechen, Schwarzmärkten, Wall Street und der Regierung in der US-Wirtschaft eingehend untersucht hat – von einem ehemaligen CIA-Mitarbeiter darüber informiert, dass Wexner einer

der fünf wichtigsten Manager der Geldströme des organisierten Verbrechens in den Vereinigten Staaten war.

Wie in früheren Berichten dieser Serie festgestellt wurde, war Meyer Lansky ein Pionier bei sexuellen Erpressungs-Operationen und hatte enge Verbindungen sowohl zum US-Geheimdienst als auch zum israelischen Mossad. Außerdem hatten viele Mitglieder der sogenannten Mega Group, die Wexner mitbegründete, direkte Verbindungen zum Lansky-Verbrechersyndikat.

Die Begnadigung von Marc Rich und Israels „Druckmittel“ gegen Clinton

Eine weitere zwielichtige Figur mit Verbindungen zur Mega Group, zum Mossad, zu den US-Geheimdiensten und zum organisierten Verbrechen ist der „flüchtige Finanzier“ Marc Rich, dessen Begnadigung in den letzten Tagen des Weißen Hauses unter Clinton sowohl bekannt als auch noch Jahre später umstritten ist.

Marc Rich war ein Rohstoffhändler und Hedge-Fonds-Manager, der vor allem für die Gründung des Rohstoffhandels- und Bergbaugiganten Glencore und für seine Geschäfte mit zahlreichen Diktaturen bekannt war, die oft gegen Sanktionen verstießen. Er arbeitete besonders eng mit Israel zusammen und laut Haaretz [70]:

„In den Jahren nach dem Jom-Kippur-Krieg von 1973 und dem darauf folgenden weltweiten arabischen Ölembargo, einer Zeit, in der niemand Öl an Israel verkaufen wollte, war Rich fast 20 Jahre lang die Hauptquelle für den Öl- und Energiebedarf des Landes.“

Es war dieser Handel im Namen Israels, der schließlich dazu führte, dass Rich 1983 angeklagt wurde, weil er durch den Verkauf iranischen Öls an Israel gegen das Ölembargo der USA gegen den Iran verstoßen hat. Rich wurde außerdem der Steuerhinterziehung, des Drahtbetrugs (Wire Fraud), der Schutzgelderpressung und mehrerer anderer Straftaten angeklagt. (Wire Fraud ist ein Bundesverge-

hen, bei dem der Versuch eines Betruges unternommen wird, mit Hilfe einer Form der elektronischen Kommunikation – wie Telefon oder Computer – oder anderen Kommunikationseinrichtungen, Anm. d. Red.)

Haaretz merkte auch an, dass Richs Unternehmen „Quellen zur Finanzierung geheimer Finanzvereinbarungen“ waren und dass „seine weltweiten Büros, mehreren zuverlässigen Quellen zufolge, mit seiner Zustimmung häufig Mossad-Agenten dienten“ [71]. Rich hatte auch direktere Verbindungen zum Mossad. So wurde beispielsweise seine Stiftung – die Rich Foundation – von dem ehemaligen Mossad-Agenten Avner Azulay geleitet. Rich war auch mit prominenten israelischen Politikern befreundet, darunter die ehemaligen Premierminister Menachem Begin und Ehud Barak, und er erbrachte häufig „Dienstleistungen“ für den israelischen Geheimdienst, die er freiwillig anbot [72].

Laut Richs Biographen Daniel Ammann hat Rich auch Informationen an den US-Geheimdienst weitergegeben, lehnte es aber ab, Einzelheiten zu nennen. „Er wollte nicht sagen, mit wem er innerhalb der US-Behörden zusammenarbeitete oder welchen Zweig der US-Regierung er mit Informationen versorgte“, sagte Ammann in einem Interview mit The Daily Beast [73].

Ein Anhaltspunkt für die Art von Richs Beziehung zu den US-Geheimdiensten sind seine offensichtlichen Verbindungen zu BCCI. Im Bericht „Die BCCI-Affäre“ wird Rich als eine Person genannt, gegen die im Zusammenhang mit der Bank ermittelt werden soll. Darin heißt es [74]:

„Die Kreditvergabe der BCCI an Rich in den 1980er Jahren belief sich auf mehrere zehn Millionen Dollar. Außerdem wurden Richs Rohstofffirmen von BCCI im Zusammenhang mit der Beteiligung von BCCI an US-Garantieprogrammen des Landwirtschaftsministeriums genutzt. Art und Umfang der Beziehungen zwischen Rich und BCCI bedürfen weiterer Untersuchungen.“

Rich war auch eng mit der Mega Group verbunden, da er zusammen mit dem Mitbegründer der Mega Group,

Quellen:

- [61] Newsbank Zeitungsarchiv - NICHT ERREICHBAR: <http://nl.newsbank.com/nl-search/wel/Archives?p_action=doc&p_docid=10E07D32DEC78C10&p_docnum=6&s_accountid=AC0119082019440017326&s_orderid=NB0119082019433017294&s_dlid=DL0119082019440917361&s_ecproduct=SBK-W3&s_ecprodtype=NORENEW&s_trackval=&s_siteloc=&s_referrer=&s_subterm=Subscription%20until%3A%2008%2F27%2F2019&s_docsbal=Docs%20remaining%3A%202&s_subexpires=08%2F27%2F2019&s_docstart=3&s_docsleft=2&s_docsread=1&s_username=wwebb89&s_accountid=AC0119082019440017326&s_upgradeable=no>
- [62] JOC.com Finanzjournal, WILLIAM ARMBRUSTER „2 MAJOR CARRIERS SET TO RELOCATE MIDWESTERN HUBS AIF, SOUTHERN AIR PLAN BIG EXPANSIONS“ („2 FÜHRENDE FLUGGESELLSCHAFTEN WOLLEN DEN MIDWESTERN HUBS AIF VERLEGEN, SOUTHERN AIR PLANT GROSSE ERWEITERUNGEN“), am 16.3.1995: <https://www.joc.com/2-major-carriers-set-relocate-midwestern-hubs-aif-southern-air-plan-big-expansions_19950316.html>
- [63] Freepress Magazin, Bob Fittrakis „Spook Air“ („Gespenstische Luft“), am 25.10.2018: <<https://freepress.org/article/spook-air>>
- [64] JOC.com Finanzjournal, WILLIAM ARMBRUSTER „RICKENBACKER AIRPORT A GROWING CARGO HUB“ („RICKENBACKER AIRPORT - EIN WACHSENDER FRACHTUMSCHLAG“), am 27.8.1995: <https://www.joc.com/rickenbacker-airport-growing-cargo-hub_19950827.html>
- [65] Freepress Magazin, Bob Fittrakis „Spook Air“ („Gespenstische Luft“), am 25.10.2018: <<https://freepress.org/article/spook-air>>
- [66] Freepress Magazin, Bob Fittrakis „Spook Air“ („Gespenstische Luft“), am 25.10.2018: <<https://freepress.org/article/spook-air>>
- [67] Freepress Magazin, Bob Fittrakis „Spook Air“ („Gespenstische Luft“), am 25.10.2018: <<https://freepress.org/article/spook-air>>
- [68] Freepress Magazin, Bob Fittrakis „Spook Air“ („Gespenstische Luft“), am 25.10.2018: <<https://freepress.org/article/spook-air>>
- [69] MintPress Magazin, Whitney Webb „Mega Group, Maxwells and Mossad: The Spy Story at the Heart of the Jeffrey Epstein Scandal“ („Mega Group, Maxwells und Mossad: Die Spionagegeschichte im Herzen des Jeffrey-Epstein-Skandals“), am 7.8.2019: <<https://www.mintpressnews.com/mega-group-maxwells-mossad-spy-story-jeffrey-epstein-scandal/261172/>>
- [70] Haaretz Magazin, Eytan Avriel „How Two Phone Calls From Ehud Barak to Bill Clinton May Have Led to President Trump“ („Wie zwei Telefonanrufe von Ehud Barak bei Bill Clinton zu Präsident Trump geführt haben könnten“), am 25.11.2016: <<https://www.haaretz.com/israel-news/premium.MAGAZINE-the-jewish-billionaire-who-cost-hillary-her-presidency-1.5465414>>
- [71] Haaretz Magazin, Eytan Avriel „How Two Phone Calls From Ehud Barak to Bill Clinton May Have Led to President Trump“ („Wie zwei Telefonanrufe von Ehud Barak bei Bill Clinton zu Präsident Trump geführt haben könnten“), am 25.11.2016: <<https://www.haaretz.com/israel-news/premium.MAGAZINE-the-jewish-billionaire-who-cost-hillary-her-presidency-1.5465414>>
- [72] Google books Suchmaschine, Daniel Ammann „The King of Oil: The Secret Lives of Marc Rich“ („Der König des Öls: Das geheime Leben von Marc Rich“), am 1.10.2014: <<https://books.google.cl/books?id=0iT5MZqDd5gC&pg=PA203&dq=%22marc+rich%22+mossad&hl=es-419&sa=X&ved=0ahUKEwj3rf-O-ZbkAhUzILkGHargDwsQ6AEI-MjAB#v=onepage&q=%22marc%20rich%22%20mossad&f=false>>

Quellen:

- [73] The Daily Beast Magazin, Allan Dodds Frank „Marc Rich Spills His Secrets“ („Marc Rich verrät seine Geheimnisse“), am 14.7.2017: <<https://www.thedailybeast.com/marc-rich-spills-his-secrets>>
- [74] archive.org Internetarchiv, Senator John Kerry und Senator Hank Brown „The BCCI Affairs - A Report to the Committee on Foreign Relations United States Senate“ („Die BCCI Angelegenheiten - Ein Bericht an den Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats der Vereinigten Staaten“), im Dezember 1992: <<https://archive.org/details/TheBCCIaffair/page/n69/mode/2up>>
- [75] Google books Suchmaschine, Time Magazin 2001 Ausgabe 157, Suchbegriff „marc rich“ steinhardt: <https://books.google.cl/books?id=ly_gAAAAMAAJ&q=%22marc-rich%22+steinhardt&dq=%22marc-rich%22+steinhardt&hl=es-419&sa=X&ved=0ahUKEwigk8GR-5bkAhWYH7kGHXAMCnEQ6AEIPjAD>
- [76] Google books Suchmaschine, US Regierung Büchearchiv, House Report Nr. 154, vom 23.1.22.11.2002: <https://books.google.cl/books?id=UnpnlYZOks0C&pg=PA197&dq=%22marc-rich%22+steinhardt&hl=es-419&sa=X&ved=0ahUKEWjF0_r2-5bkAhWhlBkGHVDGAXQQ6AEIKDAA#v=onepage&q=%22marc%20rich%22%20steinhardt&f=false>
- [77] New York Post Magazin, Peter Schweizer, „Bill Clinton's pardon of fugitive Marc Rich continues to pay big“ („Bill Clintons Begnadigung des Flüchtigen Marc Rich zahlt sich weiterhin aus“), am 17.1.2017: <<https://nypost.com/2016/01/17/after-pardoning-criminal-marc-rich-clintons-made-millions-off-friends/>>
- [78] Jewish Telegraphic Agency (JTA) Presseagentur, JTA STAFF „Jews feel Clinton scapegoating them in Rich affair“ („Juden fühlen sich von Clinton zum Sündenbock in der Rich-Affäre“), am 20.2.2002: <<https://www.jta.org/archive/jews-feel-clinton-scapegoating-them-in-rich-affair>>
- [79] salon Magazin, Joe Canason, „The real reason Bill Clinton pardoned Marc Rich“ („Der wahre Grund, warum Bill Clinton Marc Rich begnadigt hat“), am 16.1.2009: <https://www.salon.com/2009/01/16/holder_4/>
- [80] Haaretz Magazin, Eytan Avriel „How Two Phone Calls From Ehud Barak to Bill Clinton May Have Led to President Trump“ („Wie zwei Telefonanrufe von Ehud Barak bei Bill Clinton zu Präsident Trump geführt haben könnten“), am 25.11.2016: <<https://www.haaretz.com/israel-news/premium.MAGAZINE-the-jewish-billionaire-who-cost-hillary-her-presidency-1.5465414>>
- [81] Haaretz Magazin, Eytan Avriel „How Two Phone Calls From Ehud Barak to Bill Clinton May Have Led to President Trump“ („Wie zwei Telefonanrufe von Ehud Barak bei Bill Clinton zu Präsident Trump geführt haben könnten“), am 25.11.2016: <<https://www.haaretz.com/israel-news/premium.MAGAZINE-the-jewish-billionaire-who-cost-hillary-her-presidency-1.5465414>>
- [82] MintPress Magazin, Whitney Webb „Mega Group, Maxwells and Mossad: The Spy Story at the Heart of the Jeffrey Epstein Scandal“ („Mega Group, Maxwells und Mossad: Die Spionagegeschichte im Herzen des Jeffrey Epstein-Skandals“), am 7.8.2019: <<https://www.mintpressnews.com/mega-group-maxwells-mossad-spy-story-jeffrey-epstein-scandal/261172/>>
- [83] The Times Of Israel Nachrichtenmagazin, Rebecca Shimoni Stoil „Netanyahu said to have offered Lewinsky tapes for Pollard“ („Netanyahu soll Lewinsky-Bänder für Pollard angeboten haben“), am 23.4.2017: <<https://www.timesofisrael.com/netanyahu-said-to-have-offered-lewinsky-tapes-for-pollard/>>

Charles Bronfman, und dem Mitglied der Mega Group, Michael Steinhardt, zu den Haupt Spendern der Wohltätigkeitsorganisation Birthright Israel gehörte. Steinhardt stand Rich besonders nahe. Er lernte den Rohstoffhändler in den 1970er Jahren kennen und verwaltete dann von Anfang der 1980er bis Mitte der 1990er Jahre 3 Millionen Dollar über seinen Hedgefonds für Rich, für Richs damalige Ehefrau Denise und für Richs Schwiegervater [75]. In den späten 1990er Jahren warb Steinhardt andere Mitglieder der Mega Group an, wie Edgar Bronfman, in dem Bemühen, die strafrechtlichen Anklagen gegen Rich beizulegen, was schließlich mit Clintons umstrittener Begnadigung im Jahr 2001 geschah. Steinhardt behauptete, die Idee einer Begnadigung für Rich durch den Präsidenten Ende 2000 gehabt zu haben [76].

Die Begnadigung von Rich war aus mehreren Gründen umstritten und viele Mainstream-Medien behaupteten, dass es „nach Bestechung stank“. Wie die New York Post 2016 feststellte, hatte Denise, die Ex-Frau des Finanziers, im Vorfeld der präsidentialen Begnadigung 450.000 Dollar an die frischgebackene Clinton-Bibliothek und „über 1 Million Dollar an demokratische Kampagnen in der Clinton-Ära“ gespendet [77]. Darüber hinaus hatte Rich hochkarätige Anwälte mit Verbindungen zu einflussreichen Personen sowohl in der demokratischen als auch in der republikanischen Partei sowie im Weißen Haus unter Clinton engagiert, darunter Jack Quinn, der zuvor als allgemeiner Rechtsberater der Clinton-Regierung und als ehemaliger Stabschef von Vizepräsident Al Gore tätig war.

Nach Clintons eigenen Worten [78] und aufgrund anderer unterstützender Beweise war der Hauptgrund für die Rich-Begnadigung jedoch die starke Lobbyarbeit des israelischen Geheimdienstes, israelischer Politiker und Mitglieder der Mega Group wie Steinhardt, wobei die Spenden von Denise Rich und Quinns Zugang zum Präsidenten den Deal wahrscheinlich versüßten.

Zu den eifrigsten Lobbyisten für Richs Begnadigung gehörten Ehud Barak, der damalige israelische Premierminister, Shimon Peres, der ehemalige Premier-

minister, Ehud Olmert, der damalige Bürgermeister von Jerusalem, Shlomo Ben-Ami, der damalige Außenminister, und Shabtai Shavit, der ehemalige Mossad-Direktor [79]. Nach Angaben von Haaretz bestand Barak so sehr darauf, dass Clinton Marc Rich begnadigt, dass er den Präsidenten bei mindestens einer Gelegenheit anschrie [80]. Der ehemalige Berater von Barak, Eldad Yaniv, behauptete, Barak habe geschrien, die Begnadigung sei „wichtig ... nicht nur aus finanzieller Sicht, sondern auch, weil er dem Mossad in mehr als einem Fall geholfen hat“ [81].

Die Lobbyarbeit für Israel wurde in erheblichem Maße von Michael Steinhardt, einem Mitglied der Mega Group, sowie von Abe Foxman von der Anti-Defamation League (ADL) unterstützt, die zu dieser Zeit stark von Mitgliedern der Mega Group, darunter Ronald Lauder und Edgar Bronfman, finanziert wurde.

Seit Jahren wird spekuliert, ob Clintons Entscheidung, Rich zu begnadigen, das Ergebnis eines „Druckmittels“ oder einer Erpressung gewesen sein könnte, die Israel über die Aktivitäten des damaligen Präsidenten erworben hatte. Wie in Teil III dieses Berichts erwähnt, kam 1997 der mit dem Mossad verbundene „Mega“-Spionageskandal ans Licht, bei dem der israelische Geheimdienst Clintons Bemühungen um ein Friedensabkommen zwischen Israel und Palästina ins Visier nahm und versuchte, sich an „Mega“ zu wenden, wahrscheinlich eine Anspielung auf die Mega Group, um ein sensibles Dokument zu erhalten [82].

Darüber hinaus ist bekannt, dass Israel Telefongespräche zwischen Clinton und Monica Lewinsky aufgezeichnet hat, bevor die Affäre öffentlich wurde. Der Autor Daniel Halper – gestützt auf Interviews mit ehemaligen Beamten und Hunderten von Seiten an Dokumenten, die für den Fall, dass Lewinsky gerichtlich gegen Clinton vorgehen würde, zusammengestellt wurden – hat herausgefunden, dass Benjamin Netanjahu Clinton erzählt hat, dass er während der Wye Plantation-Gespräche zwischen Israel und Palästina im Jahr 1998 in den Besitz von Aufzeichnungen sexuell geprägter Telefongespräche gekommen sei [83]. Netanjahu versuchte mit diesen Informationen

Clinton dazu zu bewegen, den verurteilten israelischen Spion Jonathan Pollard zu begnadigen. Clinton erwog Pollard zu begnadigen, entschied sich jedoch dagegen, nachdem CIA-Direktor George Tenet mit seinem Rücktritt gedroht hatte, falls er ihn begnadigen würde.

Der Enthüllungsjournalist und Autor Gordon Thomas hatte bereits Jahre zuvor ähnliche Behauptungen aufgestellt und behauptet, der Mossad sei in den Besitz von etwa 30 Stunden an Telefonsex-Gesprächen zwischen Lewinsky und Clinton gelangt und habe diese als Druckmittel eingesetzt [84]. Darüber hinaus wurde in einem Bericht der Zeitschrift Insight vom Mai 2000 behauptet, dass der israelische Geheimdienst „in vier Telefonleitungen des Weißen Hauses eingedrungen ist und in der Lage war, Echtzeitgespräche auf diesen Leitungen von einem entfernten Standort außerhalb des Weißen Hauses direkt nach Israel weiterzuleiten, um sie dort abzuhören und aufzuzeichnen“ [85].

Dieses Anzapfen von Telefonen ging offenbar weit über das Weiße Haus hinaus, wie ein Untersuchungsbericht von Carl Cameron für FOX News im Dezember 2001 ergab. In Camerons Bericht heißt es [86]:

„[Das israelische Telekommunikationsunternehmen Amdocs] half Bell Atlantic 1997 bei der Installation neuer Telefonleitungen im Weißen Haus... [und] ein leitender Angestellter von Amdocs ließ eine separate T1-Daten-Telefonleitung von seinem Standort außerhalb von St. Louis installieren, die direkt mit Israel verbunden war... Die Ermittler untersuchen, ob der Besitzer der T1-Leitung die Möglichkeit hatte, Telefongespräche sowohl aus dem Weißen Haus als auch aus anderen Regierungsbüros in der Umgebung von Washington in Echtzeit abzuhören und ob er die Leitung eine Zeit lang aufrechterhalten hat, so die Quellen. Quellen, die mit der Untersuchung vertraut sind, sagen, dass die mit dem Fall befassten FBI-Agenten einen Haftbefehl gegen den Angestellten aus St. Louis beantragten, der jedoch von Beamten des Justizministeriums [Clinton] abgelehnt wurde.“

Laut dem Journalisten Chris Ketcham [87]:

„[Sowohl Amdocs als auch Verint Inc. (ehemals Comverse Infosys)] haben ihren Sitz in Israel – wo sie durch die Vorherrschaft dieses Land auf dem Markt für Informationstechnologie bekannt geworden sind – und werden von der israelischen Regierung stark finanziert, mit Verbindungen zum israelischen Militär und dem israelischen Geheimdienst... Quellen zufolge wurde der Betrieb der Unternehmen von freiberuflichen Spionen infiltriert, die verschlüsselte Falltüren in der Verint/Amdocs-Technologie ausnutzen und Daten über Amerikaner sammeln, um sie an den israelischen Geheimdienst und andere willige Kunden (insbesondere das organisierte Verbrechen) weiterzugeben.“

Angesichts des Ausmaßes der Telefonüberwachung der US-Regierung durch Unternehmen, die mit dem israelischen Geheimdienst verbunden waren, und Netanjahus früherer Verwendung abgehörter Telefongespräche, um Clinton zur Begnadigung von Jonathan Pollard zu drängen, kann man durchaus darüber spekulieren, dass eine andere Quelle abgehörter Kommunikation verwendet worden sein könnte, um Clinton in den letzten Stunden seiner Präsidentschaft zur Begnadigung von Rich zu bewegen.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass mehrere Personen, die Clinton im Hinblick auf die Begnadigung von Marc Rich stark beeinflussten, Verbindungen zu Epstein hatten, der wiederum Verbindungen zum israelischen Geheimdienst und zu Technologieunternehmen unterhielt, die mit dem israelischen Geheimdienst verbunden sind – wie in Teil III dieser Serie beschrieben [88]. So waren beispielsweise Ehud Barak, ein enger Freund und Geschäftspartner von Epstein, und Shimon Peres, der Barak mit Epstein bekannt machte, die Hauptakteure, die Clinton davon überzeugten, Marc Rich zu begnadigen [89].

Außerdem hatte Jeffrey Epstein – wie in einem späteren Abschnitt dieses Berichts gezeigt wird – seit 1993 Beziehungen zur Clinton-Regierung aufgebaut, die

Quellen:

- [84] The Times Of Israel Nachrichtenmagazin, Rebecca Shimoni Stoil „Netanyahu said to have offered Lewinsky tapes for Pollard“ („Netanjahu soll Lewinsky-Bänder für Pollard angeboten haben“), am 23.4.2017: <<https://www.timesofisrael.com/netanyahu-said-to-have-offered-lewinsky-tapes-for-pollard/>>
- [85] New York Times Magazin, David Johnston „Israeli Spy Inquiry Finds Nothing, Officials Say“ („Israelische Spionageuntersuchung findet nichts, sagen Beamte“), am 6.5.2020 <<https://www.nytimes.com/2000/05/06/us/israeli-spy-inquiry-finds-nothing-officials-say.html>>
- [86] archive.org Internetarchiv, FoxNews (Video) „Censored Israeli Software Spying On US Am Docs Comverse Infosys Carl Cameron Dec 2001“ („Zensierte israelische Software, die US Am Docs ausspioniert Comverse Infosys Carl Cameron Dezember 2001“), am 23.7.2013: <<https://archive.org/details/CensoredIsraeliSoftwareSpyingOnUSAmDocsComverseInfosysCarlCameronDec2001>>
- [87] CounterPunch Magazin, Christopher Ketcham „An Israeli Trojan Horse“ („Ein israelisches Trojanisches Pferd“), am 27.9.2008: <<https://www.counterpunch.org/2008/09/27/an-israeli-trojan-horse/>>
- [88] MintPress Magazin, Whitney Webb „Mega Group, Maxwells and Mossad: The Spy Story at the Heart of the Jeffrey Epstein Scandal“ („Mega Group, Maxwells und Mossad: Die Spionagegeschichte im Herzen des Jeffrey-Epstein-Skandals“), am 7.8.2019: <<https://www.mintpressnews.com/mega-group-maxwells-mossad-spy-story-jeffrey-epstein-scandal/261172/>>
- [89] salon Magazin, Joe Canason, „The real reason Bill Clinton pardoned Marc Rich“ („Der wahre Grund, warum Bill Clinton Marc Rich begnadigt hat“), am 16.1.2009: <https://www.salon.com/2009/01/16/holder_4/>
- [90] National Review Magazin, Jack Crowe, „Epstein’s Lawyer Claimed the Alleged Pedophile Helped Devise the Clinton Global Initiative“ („Epsteins Anwalt behauptete, der mutmaßliche Pädophile habe bei der Entwicklung der Clinton Global Initiative geholfen“), am 8.7.2019: <<https://www.nationalreview.com/news/jeffrey-epstein-lawyer-claimed-alleged-pedophile-helped-devise-clinton-global-initiative/>>
- [91] Fortune Magazin (Archiv), Shawn Tully „WHY MARC RICH IS RICHER THAN EVER“ („WARUM MARC RICH REICHER DENN JE IST“), am 1.8.1988: <https://archive.fortune.com/magazines/fortune/fortune_archive/1988/08/01/70845/index.htm>
- [92] Intelligencer Magazin, Brock Colyar, Kelsey Hurwitz, Charlotte Klein, Ezekiel Kweku, Amy Larocca, Yinka Martins, Adam K. Raymond, Matthew Schneier, Matt Stieb, und James D. Walsh „Who Was Jeffrey Epstein Calling? A close study of his circle – social, professional, transactional – reveals a damning portrait of elite New York.“ („Wen hat Jeffrey Epstein angerufen? Ein genaues Studium seines Kreises – sozial, beruflich, transaktional – enthüllt ein vernichtendes Porträt der Elite New Yorks.“), am 2.7.2019: <<https://nymag.com/intelligencer/2019/07/jeffrey-epstein-high-society-contacts.html>>
- [93] ICIJ Internationales Netzwerk investigativer Journalisten, Datenbank für Offshore-Lecks, Paradise Papers „Appleby Liquid Funding, Ltd.“, aktuell bis 2014: <<https://offshoreleaks.icij.org/nodes/82004676>>
- [94] ICIJ Internationales Netzwerk investigativer Journalisten, Datenbank für Offshore-Lecks, Paradise Papers „Officer: Erskine - Alex I“, aktuell bis 2014: <<https://offshoreleaks.icij.org/nodes/80039252>>
- [95] WSRW Western Sahara Resource Watch Netzwerkorganisation „Paradise Papers: New light on Glencore structure“ („Paradise Papers: Neues Licht auf die Glencore-Struktur“), am 21.11.2017: <<https://wsrw.org/en/archive/4014>>

Quellen:

- [96] ICI Internationales Netzwerk investigativer Journalisten, Datenbank für Offshore-Lecks, Paradise Papers "Officer: Erskine - Alex J", aktuell bis 2014: <<https://offshoreleaks.icij.org/nodes/80039252>>
- [97] Wall Street On Parade Magazin, Pam Martens und Russ Martens, „JPMorgan and Sidley Austin Were Involved in the Mysterious \$6.7 Billion Company Chaired by Jeffrey Epstein“ („JPMorgan und Sidley Austin waren an dem mysteriösen 6,7-Milliarden-Dollar-Unternehmen unter dem Vorsitz von Jeffrey Epstein beteiligt“, am 19.7.2019: <<https://wallstreetonparade.com/2019/07/jpmorgan-and-sidley-austin-were-involved-in-the-mysterious-6-7-billion-company-chaired-by-jeffrey-epstein/>>
- [98] Wall Street On Parade Magazin, Pam Martens und Russ Martens, „Jeffrey Epstein Chaired a \$6.7 Billion Company that Documents Suggest May Have Received a Secret Federal Reserve Bailout“ („Jeffrey Epstein leitete ein 6,7-Milliarden-Dollar-Unternehmen, das laut Dokumenten möglicherweise eine geheime Rettungsaktion der Federal Reserve erhalten hat“, am 21.7.2019: <<https://wallstreetonparade.com/2019/07/jeffrey-epstein-chaired-a-6-7-billion-company-that-documents-suggest-may-have-received-a-secret-federal-reserve-bailout/>>
- [99] Reuters Magazin, Eric Onstad, „Rothschild keen for a merger of Glencore and Xstrata“ („Rothschild strebt eine Fusion von Glencore und Xstrata an“, am 9.7.2010: <<https://www.reuters.com/article/uk-xstrata-glencore-rothschild-idUKTRE66834M20100709?edition-redirect=uk>>
- [100] Google books Suchmaschine, A. Craig Copetas „Metal Men: Marc Rich and the \$10 Billion Scam“, Erscheinungsdatum im März 2009: <https://books.google.cl/books?id=GmKaAwAAQBAJ&pg=PT65&dq=%22marc+rich%22+rothschild&hl=es-419&sa=X&ved=0ahUKewidrtL5_JbkAhWqJ7kGHfJyCngQ6AEIKzAA#v=onepage&q=%22marc%20rich%22%20rothschild&f=false>
- [101] POLITICO Magazin, Alex Spence und Matthew Karnitschnig, „A Jersey Lady and The Economist“ („Eine Jersey-Dame und The Economist“, am 5.8.2015: <<https://www.politico.eu/article/economist-magazine-shareholders-british-commerce-rothschild/>>
- [102] The Washington Post, Lloyed Grove „THE CONTRARY EVOLUTION OF ELLIOTT ABRAMS“ („DIE GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG VON ELLIOTT ABRAMS“, am 14.1.1987: <<https://www.washingtonpost.com/archive/lifestyle/1987/01/14/the-contrary-evolution-of-elliott-abrams/07ee84e7-1632-4081-ac98-e213f7f81544/>>
- [103] Wikibrief online Archiv, Steckbrief Adrew J. Stein, letzte Bearbeitung am 6.5.2021: <https://de.wikibrief.org/wiki/Andrew_Stein>
- [104] The New York Times Magazin (Archiv), Laurie Johnson, Seite 32 „By a 79 to 7 vote after an hour of debate, the Senate confirmed W. J. Usery Jr. yesterday as President Ford's third Secretary of Labor. (...)“ („Mit 79 zu 7 Stimmen nach einer Stunde Debatte bestätigte der Senat gestern W. J. Usery Jr. als dritten Arbeitsminister von Präsident Ford. (...)“, am 5.2.1979: <<https://www.nytimes.com/1976/02/05/archives/notes-on-people-usery-is-confirmed-as-labor-ecretary.html>>
- [105] Vanityfair Magazin, Vanessa Grigoriadis, „They're Nothing, These Girls“: Unraveling the Mystery of Ghislaine Maxwell, Epstein's Enabler“ („Sie sind nichts, diese Mädchen“: Das Geheimnis von Ghislaine Maxwell, Epsteins Wegbereiterin, lüftend“, am 12.8.2019: <<https://www.vanityfair.com/news/2019/08/the-mystery-of-ghislaine-maxwell-epstein-enabler>>

sich insbesondere 1996 ausweiteten, als Epsteins geheimdienstliche sexuelle Erpressungs-Operation im Gange war. Clinton flog später mit Epsteins berüchtigtem Privatjet, der den Spitznamen „Lolita Express“ trug. Und Epstein spendete später an die Clinton-Stiftung und behauptete, eine Schlüsselrolle bei der Gründung der Clinton Global Initiative gespielt zu haben [90].

Abgesehen von der Rolle, die Epstein nahestehende Personen bei der Begnadigung von Rich spielten, schien Epstein selbst bis zu einem gewissen Grad mit Richs ehemaligen Geschäftspartnern verbunden zu sein. So taucht beispielsweise Felix Posen – der jahrelang Richs Londoner Geschäfte leitete und den Forbes als „Architekt von Richs immens profitablen, aber plötzlich sehr umstrittenen Geschäften mit der Sowjetunion“ bezeichnete [91] – in Epsteins Kontaktbuch auf [92]. Darüber hinaus hat Epsteins Offshore-Investment-Vehicle (SIV), Liquid Funding, denselben Anwalt und Direktor [93] wie mehrere Glencore-Unternehmen [94]: Alex Erskine von der Anwaltskanzlei Appleby [95].

Die Bedeutung dieser Verbindung ist jedoch unklar, da Erskine zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der „Paradise Papers“ im Jahr 2014 mit insgesamt 274 Offshore-Unternehmen verbunden war [96]. Catherine Austin Fitts sagte gegenüber MintPress, dass dies darauf hindeuten könnte, dass Epsteins Liquid Funding – das zu 40 Prozent im Besitz von Bear Stearns war [97] und möglicherweise eine „geheime“ Sicherheitsleistung (bail-out) der Federal Reserve erhalten hat [98] – Teil desselben „Syndikats“ der Schattenwirtschaft ist wie Glencore.

Diese Möglichkeit sollte näher untersucht werden, da Glencore teilweise dem britischen Finanzier Nathaniel Rothschild gehört [99], dessen Vater, Jacob Rothschild, im Aufsichtsrat von Genie Energy sitzt, zu dem auch Michael Steinhardt sowie mehrere mutmaßliche Partner Epsteins wie Bill Richardson und Larry Summers gehören. Darüber hinaus ist Nathaniel Rothschilds angeheiratete Cousine, Lynn Forester de Rothschild, eine langjährige Partnerin von Jeffrey Epstein mit erheblichen Verbindungen zur „Roy-Cohn-Maschine“ in New York City.

Marc Rich hatte seit langem Verbindungen zur Familie Rothschild, die bis in die frühen 1970er Jahre zurückreichen, als er bei Philipp Brothers mit dem Rohstoffhandel begann [100].

Lynn Forester de Rothschilds überraschendes Interesse an Epstein

Nach Epsteins erster Verhaftung im Jahr 2007 und dann erneut im vergangenen Monat erschienen

zahlreiche Medienberichte, in denen die Verbindungen zwischen Epstein und Clinton detailliert beschrieben wurden. Dabei behaupteten die meisten, dass sie sich kurz nach Clintons Ausscheiden aus dem Amt im Jahr 2001 getroffen hatten und kurz nachdem dieser, wie zuvor erwähnt, die umstrittene Begnadigung von Marc Rich aussprach.

In diesen Berichten wurde behauptet, dass die Beziehung zwischen Epstein und Clinton von Epsteins langjähriger Freundin und mutmaßlicher Puffmutter Ghislaine Maxwell gefördert worden sei. Aus Dokumenten der Clinton-Präsidentenbibliothek geht jedoch hervor, dass die Verbindungen zwischen Epstein und Clinton bereits Jahre zuvor bestanden und von einflussreichen Personen gefördert wurden, die sich einer Untersuchung im Zusammenhang mit dem Fall Epstein weitgehend entzogen haben.

Eine wichtige Akteurin, die bei der Zusammenführung von Epstein und den Clintons weitgehend übersehen wurde, ist Lynn Forester de Rothschild. Forester de Rothschild ist seit langem mit neokonservativen Funktionären aus der Reagan-Ära verbunden – dem Lewis Rosenstiel/Roy Cohn-Netzwerk, das in Teil I und II dieser Serie beschrieben wurde, sowie der Mega Group, die in Teil III dieser Serie ausführlich abgehandelt wurde.

Lynn Forester de Rothschild wurde in den späten 1970er Jahren in die Welt der Politik der Demokratischen Partei eingeführt, während sie 1976 in der Kampagne des „Falken“-Senators Daniel Patrick Moynihan (D-NY) [101] an der Seite von heute berüchtigten Neokonservativen wie Elliott Abrams arbeitete [102], der später eine wichtige Rolle in

der Iran-Contra-Affäre während der Reagan-Ära spielen und dann im Außenministerium unter Trump dienen sollte. Sie wurde auch ihrem zweiten Ehemann, Evelyn de Rothschild, durch Henry Kissinger auf einer Bilderberg-Konferenz vorgestellt. Mehrere der Personen, die mit der Mega Group und dem mit dem Mossad verbundenen Medienmogul Robert Maxwell in Verbindung stehen, – darunter Mark Palmer, Max Fisher und John Lehman – waren einst Helfer oder Berater von Henry Kissinger.

Bevor sie im Jahr 2000 in die Rothschild-Familie einheiratete, war Lynn Forester de Rothschild mit Andrew Stein verheiratet [103], einer wichtigen Person in der demokratischen Politik New Yorks, mit dem sie zwei Söhne hatte. Andrew Steins Bruder, James Finkelstein, heiratete Cathy Frank, die Enkelin von Lewis Rosenstiel, dem mit der Mafia verbundenen Geschäftsmann, der eine sexuelle Erpressungs-Operation mit minderjährigen Jungs betrieb, wie in Teil I dieser Serie beschrieben. Rosenstiels Protégé Roy Cohn war der Anwalt von Cathy Frank und James Finkelstein [104]. Auf deren Geheiß versuchte Cohn, den fast komatösen Rosenstiel dazu zu bringen, Cohn, Frank und Finkelstein zu Testamentvollstreckern und Treuhändern seines Nachlasses zu ernennen, der auf 75 Millionen Dollar geschätzt wurde (mehr als 334 Millionen Dollar in heutigen Dollar).

Nach Angaben des New Yorker bat Lynn Forester de Rothschild 1993 während ihrer Scheidung von Andrew Stein keinen Geringeren als Jeffrey Epstein um „finanzielle Hilfe“ [105].

Was Forester de Rothschilds Verbindungen zur Mega Group betrifft, so sitzt sie derzeit im Verwaltungsrat von Estée Lauder Companies [106], die von der Familie von Ronald Lauder – einem Mitglied der Mega Group, einem ehemaligen Reagan-Beamten, einem Freund der Familie von Roy Cohn und der angeblichen Quelle von Jeffrey Epsteins inzwischen berüchtigtem österreichischen Pass – gegründet wurde und sich noch immer in deren Besitz befindet. Darüber hinaus gründete Forester de Rothschild gemeinsam mit Matthew Bronfman – dem Sohn des Mega-Group-Mitglieds Edgar Bronfman und Enkel von Samuel Bronfman,

der enge Beziehungen zu Meyer Lansky unterhielt, – die Anlageberatungsfirma Bronfman E. L. Rothschild LP [107].

Es ist unklar, wann Lynn Forester de Rothschild Jeffrey Epstein zum ersten Mal begegnete, aber sie war eine seiner führenden Befürworterinnen und hatte Anfang der 1990er Jahre das Ohr des damaligen Präsidenten Bill Clinton. Sie sprach mit Clinton speziell über Epstein während ihrer „fünfzehn Sekunden Zugang“ zum Präsidenten und stellte Epstein 1996 auch dem Anwalt Alan Derowitz vor.

Forester de Rothschild ist eine langjährige Partnerin der Clintons und seit 1992 eine wichtige Spenderin für Bill und Hillary Clinton. Ihre Beziehungen waren so eng, dass Forester de Rothschild die erste Nacht ihrer Flitterwochen im Lincoln-Schlafzimmer im Weißen Haus verbrachte, während Clinton Präsident war. In einer durchgesickerten E-Mail zwischen Forester de Rothschild und Hillary Clinton bat Clinton Forester de Rothschild um „Buße“ dafür, dass sie Tony Blair gebeten hatte, sie bei offiziellen Geschäften zu begleiten, während sie Außenministerin war, und Blair dadurch an einem geplanten gesellschaftlichen Besuch in Forester de Rothschilds Haus in Aspen, Colorado, gehindert wurde [108]. Hillary Clinton ist nicht dafür bekannt, demütig um Vergebung zu bitten, zumal ihr ehemaliger Leibwächter einmal sagte, sie könne „Richard Nixon wie Mahatma Gandhi aussehen lassen“.

1995 schrieb Forester de Rothschild, damals Mitglied von Clintons National Information Infrastructure Advisory Council, folgendes an den damaligen Präsidenten Clinton:

„Sehr geehrter Herr Präsident: Es war mir ein Vergnügen, Sie kürzlich im Haus von Senator Kennedy zu sehen. Es gab zu viel zu besprechen und zu wenig Zeit. Während ich meine fünfzehn Sekunden Zeit nutzte, um über Jeffrey Epstein und die Währungsstabilisierung zu sprechen, habe ich es versäumt, mit Ihnen über ein Thema zu sprechen, das mir sehr am Herzen liegt. Nämlich über positive Maßnahmen und die Zukunft.“ [Quelle?]

Quellen:

[106] Estée Lauder Companies Kosmetikunternehmen Homepage, Verwaltungsrat „The Board of Directors provides general direction and oversight of the management of the Company's business.“ („Der Verwaltungsrat ist für die allgemeine Leitung und Überwachung der Geschäftsführung des Unternehmens zuständig.“), aktualisiert in 2021: <<https://www.elcompanies.com/en/who-we-are/leadership/board-of-directors>>

[107] Wallmine Finanzen & Investitionen, Firmenprofil & zahlen „Bronfman E.L. Rothschild, L.P. (Rockville)“, bis 2019: <<https://wallmine.com/adviser/233549/bronfman-e-l-rothschild-l-p>>

[108] Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Hillary Clinton Begg Forgiveness From Rothschilds In Leaked Email“ („Hillary Clinton bittet Rothschilds in durchgesickterter E-Mail um Verzeihung“), am 19.10.2016: <<https://www.mintpressnews.com/hillary-clinton-beggs-forgiveness-rothschild-leaked-email/221570/>>

[109] Intelligencer Magazin, Brock Colyar, Kelsey Hurwitz, Charlotte Klein, Ezekiel Kweku, Amy Larocca, Yinka Martins, Adam K. Raymond, Matthew Schneier, Matt Stieb, und James D. Walsh „Who Was Jeffrey Epstein Calling? A close study of his circle – social, professional, transactional – reveals a damning portrait of elite New York.“ („Wen hat Jeffrey Epstein angerufen? Ein genaues Studium seines Kreises – sozial, beruflich, transaktional – enthüllt ein vernichtendes Porträt der Elite New Yorks.“), am 2.7.2019: <<https://nymag.com/intelligencer/2019/07/jeffrey-epstein-high-society-contacts.html>>

[110] Vanityfair Magazin, Vicky Ward, „The Talented Mr. Epstein“ („Der Talentierte Mister Epstein“), im März 2003: <<https://www.vanityfair.com/news/2003/03/jeffrey-epstein-200303>>

[111] New York Times Magazin, James B. Stewart, „Jeffrey Epstein's Fortune May Be More Illusion Than Fact“ („Jeffrey Epsteins Reichtum könnte mehr Illusion als Tatsache sein“), am 10.7.2019: <<https://www.nytimes.com/2019/07/10/business/jeffrey-epstein-net-worth.html>>

[112] McCain Institute Thinktank, Portrait Lynn Forester de Rothschild „Chief Executive Officer, E.L. Rothschild Chairman and Co-Founder, Coalition for Inclusive Capitalism“ („Geschäftsführender Direktor, E.L. Rothschild Vorsitzender und Mitbegründer, Koalition für integrativen Kapitalismus“), seit 2002: <<https://www.mccaininstitute.org/about/leadership/lynn-forester-de-rothschild/>>

[113] Intelligencer Magazin, Brock Colyar, Kelsey Hurwitz, Charlotte Klein, Ezekiel Kweku, Amy Larocca, Yinka Martins, Adam K. Raymond, Matthew Schneier, Matt Stieb, und James D. Walsh „Who Was Jeffrey Epstein Calling? A close study of his circle – social, professional, transactional – reveals a damning portrait of elite New York.“ („Wen hat Jeffrey Epstein angerufen? Ein genaues Studium seines Kreises – sozial, beruflich, transaktional – enthüllt ein vernichtendes Porträt der Elite New Yorks.“), am 2.7.2019: <<https://nymag.com/intelligencer/2019/07/jeffrey-epstein-high-society-contacts.html>>

[114] Daily Beast Magazin, Suzi Parker, „Jeffrey Epstein Visited Clinton White House Multiple Times in Early '90s“ („Jeffrey Epstein besuchte Anfang der 90er Jahre mehrfach das Weiße Haus der Clintons“), am 24.7.2019: <<https://www.thedailybeast.com/jeffrey-epstein-visited-clinton-white-house-multiple-times-in-early-90s>>

[115] Daily Beast Magazin, Suzi Parker, „Jeffrey Epstein Visited Clinton White House Multiple Times in Early '90s“ („Jeffrey Epstein besuchte Anfang der 90er Jahre mehrfach das Weiße Haus der Clintons“), am 24.7.2019: <<https://www.thedailybeast.com/jeffrey-epstein-visited-clinton-white-house-multiple-times-in-early-90s>>

Quellen:

[116] Fox News Nachrichtenmagazin, Malia Zimmermann, „Flight logs show Bill Clinton flew on sex offender's jet much more than previously known“ („Flugprotokolle zeigen, dass Bill Clinton viel öfter mit dem Jet eines Sexualstraf Täters geflogen ist als bisher bekannt“), am 13.5.2016: <<https://www.foxnews.com/us/flight-logs-show-bill-clinton-flew-on-sex-offenders-jet-much-more-than-previously-known>>

[117] Business Insider Magazin, Ellen Cranley „Financier Jeffrey Epstein once flew Bill Clinton and Kevin Spacey to Africa“ („Finanzier Jeffrey Epstein flog einst Bill Clinton und Kevin Spacey nach Afrika“), am 8.7.2019: <<https://www.businessinsider.com/jeffrey-epstein-traveled-with-bill-clinton-kevin-spacey-2019-7>>

[118] USA today life Videoinhalte von Fernsehsendern, Maria Puente „Kevin Spacey scandal: A complete list of the 15 accusers“ („Kevin Spacey-Skandal: Eine vollständige Liste der 15 Ankläger“), am 7.11.2017: <<https://www.usatoday.com/story/life/2017/11/07/kevin-spacey-scandal-complete-list-13-accusers/835739001/>>

[119] Gawker Media Online- Medienunternehmen und Blog-Netzwerk, Hamilton Nolan, „Book: Ron Burkle Hired Hookers, Paid Paris Hilton For 'Girl-on-Girl Action'“ („Buch: Ron Burkle heuerte Nutten an, bezahlte Paris Hilton für 'Girl-on-Girl-Action'“), am 6.9.2009: <<https://www.gawker.com/5284783/book-ron-burkle-hired-hookers-paid-paris-hilton-for-girl-on-girl-action>>

[120] Washington Examiner Magazin, Jerry Dunleavy „New Epstein flight logs show Trump flew on his plane in 1997“ („Neue Epstein-Flugprotokolle zeigen, dass Trump 1997 mit seinem Flugzeug geflogen ist“), am 9.8.2019: <<https://www.washingtonexaminer.com/tag/donald-trump?source=%2Fnews%2Fnew-epstein-flight-logs-show-trump-flew-on-his-plane-in-1997>>

[121] The Daily Beast Magazin, Kate Briquélet, „REVEALED: We Found Billionaire Pedophile Jeffrey Epstein's Secret Charity“ („ENTHÜLLT: Wir haben die geheime Wohltätigkeitsorganisation des pädophilen Milliardärs Jeffrey Epstein gefunden“), am 4.11.2019: <<https://www.thedailybeast.com/jeffrey-epstein-has-a-secret-charity-heres-who-it-gave-money-to>>

[122] National Review Magazin, Jack Crowe, „Epstein's Lawyer Claimed the Alleged Pedophile Helped Devise the Clinton Global Initiative“ („Epsteins Anwalt behauptete, der mutmaßliche Pädophile habe bei der Entwicklung der Clinton Global Initiative geholfen“), am 8.7.2019: <<https://www.nationalreview.com/news/jeffrey-epstein-lawyer-claimed-alleged-pedophile-helped-devise-clinton-global-initiative/>>

[123] New York Post Magazin, Bruce Golding „Ghislaine Maxwell brought Bill Clinton to Jeffrey Epstein: report“ („Ghislaine Maxwell brachte Bill Clinton zu Jeffrey Epstein: Bericht“), am 21.7.2019: <<https://nypost.com/2019/07/21/ghislaine-maxwell-brought-bill-clinton-to-jeffrey-epstein-report/>>

[124] Politico Magazin, Ben Schreckinger und Daniel Lippman „Meet the woman who ties Jeffrey Epstein to Trump and the Clintons“ („Treffen Sie die Frau, die Jeffrey Epstein mit Trump und den Clintons in Verbindung bringt“), am 21.7.2019: <<https://www.politico.com/story/2019/07/21/jeffrey-epstein-trump-clinton-1424120>>

[125] Daily Beast Magazin, Suzi Parker, „Jeffrey Epstein Visited Clinton White House Multiple Times in Early '90s“ („Jeffrey Epstein besuchte Anfang der 90er Jahre mehrfach das Weiße Haus der Clintons“), am 24.7.2019: <<https://www.thedailybeast.com/jeffrey-epstein-visited-clinton-white-house-multiple-times-in-early-90s>>

Forester de Rothschild gibt dann an, dass sie gebeten wurde, ein Memo im Auftrag von George Stephanopoulos, dem ehemaligen Kommunikationsdirektor von Clinton und jetzigen Rundfunkjournalisten bei ABC News, zu verfassen. Stephanopoulos nahm 2010 an einer Dinner-Party teil, die Epstein – nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis wegen der Anklage der Aufforderung zum Sex mit einer Minderjährigen – in seinem inzwischen berüchtigten Stadthaus in Manhattan gab [109].

Es ist zwar nicht bekannt, was Forester de Rothschild mit Clinton in Bezug auf Epstein und die Währungsstabilisierung besprochen hat, aber ein möglicher Hinweis könnte in den Verbindungen sowohl von Forester de Rothschild als auch von Epstein zur Deutschen Bank liegen. Die Journalistin Vicky Ward berichtete 2003, Epstein habe sich damit gebrüstet, „mit sehr großen Geldsummen auf den Devisenmärkten zu spielen“ [110] und es scheint, dass er dies zu einem großen Teil durch seine langjährigen Beziehungen zur Deutschen Bank getan hat.

Die New York Times berichtete letzten Monat [111]:

„Laut zwei Personen, die mit seinen geschäftlichen Aktivitäten vertraut sind, scheint Epstein bis vor wenigen Monaten über die Deutsche Bank Geschäfte gemacht und mit Währungen gehandelt zu haben. Als sich jedoch die Möglichkeit einer bundesstaatlichen Anklage abzeichnete, beendete die Bank ihre Kundenbeziehung mit Herrn Epstein. Es ist nicht klar, wie hoch der Wert dieser Konten zum Zeitpunkt ihrer Schließung war.“

Was Forester de Rothschild betrifft, war sie mehrere Jahre lang als Beraterin des Microfinance Consortium der Deutschen Bank tätig [112] und ist derzeit Vorstandsmitglied der Alfred Herrhausen Gesellschaft für internationalen Dialog der Deutschen Bank.

Im selben Jahr, in dem Forester de Rothschild gegenüber Bill Clinton die oben erwähnten Bemerkungen über Jeffrey Epstein machte, nahm Epstein an einer weiteren Clinton-Spendengala teil, die von Ron Perelman in seinem Privathaus veran-

staltet wurde und sehr exklusiv war, da die Gästeliste nur 14 Personen umfasste [113].

Die Entwicklung der Beziehung zwischen Epstein und Clinton

Schon vor Forester de Rothschilds Treffen mit Clinton im Jahr 1995 war Epstein ein etablierter

Clinton-Spender. Aufzeichnungen, die dem Daily Beast vorliegen, enthüllten, dass Epstein bereits 1993 10.000 Dollar an die White House Historical Association gespendet hatte und zusammen mit Ghislaine Maxwell an einem Empfang für Clinton-Spender teilnahm [114].

The Daily Beast vermutet, dass Bill Clintons langjähriger Freund aus seiner Studienzeit, A. Paul Prosperi, der Vermittler dieser frühen Beziehung war, da Prosperi eine jahrzehntelange Beziehung zu Epstein hatte und Epstein sogar mindestens 20-mal besuchte, während er 2008 im Gefängnis saß [115]. Prosperi war maßgeblich an der oben erwähnten Spendenaktion für die White House Historical Association im Jahr 1993 beteiligt.

Die Beziehung zwischen Epstein und Clinton sollte auch nach Clintons Ausscheiden aus dem Amt im Jahr 2001 fortbestehen, was durch Bill Clintons inzwischen berühmt gewordene Flüge mit Epsteins (kürzlich verkauftem) Privatjet – oft als „Lolita Express“ bezeichnet – gut dokumentiert ist. Laut Flugprotokollen flog Clinton in den frühen 2000er Jahren nicht weniger als 26-mal mit dem Lolita Express [116]. Auf einigen dieser Flüge wurde Clinton von seinem Secret Service begleitet, auf anderen Flügen war er unbegleitet.

Der wohl berüchtigtste Flug, den Clinton mit Epsteins Jet unternahm, war eine längere Reise nach Afrika [117], an der auch der Schauspieler Kevin Spacey – der ebenfalls der Vergewaltigung Minderjähriger beschuldigt wird [118] –, Ghislaine Maxwell und Ron Burkle – ein mit Clinton befreundeter Milliardär, der beschuldigt wird, die Dienste von „super-high-end call girls“ in Anspruch genommen zu haben [119] – teilnahmen. Clinton bat Epstein ausdrücklich darum, seinen Jet für die Reise zur Verfügung zu stellen, und zwar schon lange im Voraus, wobei Doug

Band als Vermittler fungierte. Präsident Donald Trump, der ebenfalls mit Epstein befreundet ist, soll mit dem Flugzeug geflogen sein, taucht aber nur einmal in den Flugprotokollen auf [120].

Zusätzlich zu den Flügen spendete eine von Epstein geleitete Stiftung laut der 2006 eingereichten Steuererklärung von Epsteins ehemaliger Wohltätigkeitsorganisation, der C.O.U.Q. Foundation, 25.000 Dollar an die Clinton Foundation [121]. Bemerkenswert ist, dass Epsteins Anwälte, darunter Alan Dershowitz, 2007 behaupteten, Epstein sei „Teil der ursprünglichen Gruppe gewesen, die die Clinton Global Initiative konzipierte, die als ein Projekt beschrieben wird, das „eine Gemeinschaft globaler Führungspersönlichkeiten zusammenbringt, um innovative Lösungen für einige der drängendsten Herausforderungen der Welt zu entwickeln und umzusetzen“ [122].

Bevor die Verbindungen zwischen Epstein und dem Weißen Haus der Clintons in den frühen 1990er Jahren bekannt wurden, galt Ghislaine Maxwell aufgrund ihrer engen Beziehung zur Familie als Brücke zwischen Epstein und den Clintons [123]. Die enge Beziehung zwischen Maxwell und den Clintons scheint sich jedoch erst in den 2000er Jahren entwickelt zu haben; Politico berichtet, dass sie nach Bill Clintons Ausscheiden aus dem Amt begann [124]. Auch Clintons Mitarbeiter Doug Band war Berichten zufolge mit Maxwell befreundet und nahm 2005 an einer exklusiven Dinnerparty teil, die sie in ihrer New Yorker Residenz veranstaltete. Maxwell stand später Chelsea Clinton besonders nahe, machte 2009 mit ihr Urlaub und nahm ein Jahr später an ihrer Hochzeit teil. Maxwell war auch mit der Clinton Global Initiative verbunden, zumindest bis zum Jahr 2013.

Auch andere enge Mitarbeiter und Beamte Clintons hatten in den frühen 1990er Jahren bemerkenswerte Beziehungen zu Jeffrey Epstein, darunter Mark Middleton, der ab 1993 als Sonderassistent von Clintons Stabschef Mack McCarty tätig war und sich in den frühen Clinton-Jahren mindestens dreimal mit Epstein im Weißen Haus traf [125]. Darüber hinaus taucht Ann Stock, die Sozial-Ministerin des Weißen Hauses unter Clinton, in Epsteins „kleinem schwarzen

Buch“ auf [126], ebenso wie Doug Band [127], den das New York Magazine einmal als „Bill Clintons Taschenträger, Bodyman (Im politischen Jargon der USA ist ein Bodyman ein ziviler persönlicher Berater, der den Politiker praktisch überall hin begleitet, Anm. d. Red.), Fixer (Problemlöser) und Allzweck-Torwächter“ bezeichnete [128]. Band taucht auch mehrmals in den Flugprotokollen von Epsteins Privatjet auf.

Epstein war auch mit Bill Richardson, dem ehemaligen UN-Botschafter und ehemaligen Energieminister unter Clinton, und Larry Summers, dem Finanzminister unter Clinton, verbunden [129]. Sowohl Richardson als auch Summers sitzen im Beirat des umstrittenen Energieunternehmens Genie Energy, neben James Woolsey, dem CIA-Direktor unter Clinton, Rupert Murdoch, dem Roy Cohn-Partner und Medienmogul, Michael Steinhardt, dem Mitglied der Mega Group, und Lord Jacob Rothschild. Genie Energy ist vor allem wegen seiner Exklusivrechte für Bohrungen auf den von Israel besetzten Golanhöhen umstritten [130]. Bill Richardson hat auch Verbindungen zu Lynn Forester de Rothschild, da sie im Beratungsgremium des Energieministers saß, als Richardson Energieminister war [131].

Bill Richardson scheint zu den Beamten der Clinton-Ära zu gehören, die Jeffrey Epstein am nächsten standen. Er hat persönlich Epsteins Ranch in New Mexico besucht [132] und war der Empfänger von Epsteins Spenden in Höhe von 50.000 Dollar für seine Gouverneurskampagnen 2002 und 2006. Richardson gab Epsteins Spende im Jahr 2006 für wohltätige Zwecke aus, nachdem die Anschuldigungen gegen Epstein öffentlich gemacht wurden. Richardson wurde in kürzlich veröffentlichten Gerichtsdokumenten auch beschuldigt, Sex mit Epsteins minderjährigen Opfern gehabt zu haben – eine Anschuldigung, die er bestritt [133].

Der Jeffrey-Epstein-Skandal: Post-Mortem

1990 begann Danny Casolaro mit seinen schicksalhaften, einjährigen Ermittlungen

Quellen:

[126] Daily Beast Magazin, Suzi Parker, „Jeffrey Epstein Visited Clinton White House Multiple Times in Early '90s“ („Jeffrey Epstein besuchte Anfang der 90er Jahre mehrfach das Weiße Haus der Clintons“), am 24.7.2019: <<https://www.thedailybeast.com/jeffrey-epstein-visited-clinton-white-house-multiple-times-in-early-90s>>

[127] Intelligencer Magazin, Brock Colyar, Kelsey Hurwitz, Charlotte Klein, Ezekiel Kweku, Amy Larocca, Yinka Martins, Adam K. Raymond, Matthew Schneier, Matt Stieb, und James D. Walsh „Who Was Jeffrey Epstein Calling? A close study of his circle – social, professional, transactional – reveals a damning portrait of elite New York.“ („Wen hat Jeffrey Epstein angerufen? Ein genaues Studium seines Kreises – sozial, beruflich, transaktional – enthüllt ein vernichtendes Porträt der Elite New Yorks.“), am 2.7.2019: <<https://nymag.com/intelligencer/2019/07/jeffrey-epstein-high-society-contacts.html>>

[128] Intelligencer Magazin, Brock Colyar, Kelsey Hurwitz, Charlotte Klein, Ezekiel Kweku, Amy Larocca, Yinka Martins, Adam K. Raymond, Matthew Schneier, Matt Stieb, und James D. Walsh „Who Was Jeffrey Epstein Calling? A close study of his circle – social, professional, transactional – reveals a damning portrait of elite New York.“ („Wen hat Jeffrey Epstein angerufen? Ein genaues Studium seines Kreises – sozial, beruflich, transaktional – enthüllt ein vernichtendes Porträt der Elite New Yorks.“), am 2.7.2019: <<https://nymag.com/intelligencer/2019/07/jeffrey-epstein-high-society-contacts.html>>

[129] Intelligencer Magazin, Brock Colyar, Kelsey Hurwitz, Charlotte Klein, Ezekiel Kweku, Amy Larocca, Yinka Martins, Adam K. Raymond, Matthew Schneier, Matt Stieb, und James D. Walsh „Who Was Jeffrey Epstein Calling? A close study of his circle – social, professional, transactional – reveals a damning portrait of elite New York.“ („Wen hat Jeffrey Epstein angerufen? Ein genaues Studium seines Kreises – sozial, beruflich, transaktional – enthüllt ein vernichtendes Porträt der Elite New Yorks.“), am 2.7.2019: <<https://nymag.com/intelligencer/2019/07/jeffrey-epstein-high-society-contacts.html>>

[130] Mintpress Magazin, Whitney Webb „With Oil, Water and Iran as Targets, US on Brink of Recognizing Israeli Sovereignty Over Golan Heights“ („Mit Öl, Wasser und Iran als Ziele stehen die USA kurz davor, die israelische Souveränität über die Golanhöhen anzuerkennen“), am 17.2.2019: <<https://www.mintpressnews.com/new-bill-recognizing-israel-sovereignty-golan-greenlight-joint-us-israeli-oil-operations/255672/>>

[131] McCain Institute Thinktank, Portrait Lynn Forester de Rothschild „Chief Executive Officer, E.L. Rothschild Chairman and Co-Founder, Coalition for Inclusive Capitalism“ („Geschäftsführender Direktor, E.L. Rothschild Vorsitzender und Mitbegründer, Koalition für integrativen Kapitalismus“), seit 2002: <<https://www.mccaininstitute.org/about/leadership/lynn-forester-de-rothschild/>>

[132] Vanity Fair Magazin, Gabriel Sherman, „Clinton and Ghislaine Became Super Close“: As the Epstein Scandal Spirals, a New Focus on Old Names“ („Clinton und Ghislaine kamen sich sehr nahe“: Während sich der Epstein-Skandal ausweitete, rücken alte Namen wieder in den Fokus“), am 23.7.2019: <<https://www.vanityfair.com/news/2019/07/the-epstein-scandal-spirals-a-new-focus-on-clinton>>

Quellen:

[133] Daily Mail Nachrichtenmagazin, Leith McDonald, „Jeffrey Epstein's alleged sex trafficking victim claims his associate 'told her to have sex' with high-profile Democrats George Mitchell and Bill Richardson among others" („Jeffrey Epsteins mutmaßliches Opfer des Sexhandels behauptet, sein Mitarbeiter habe sie zum Sex aufgefordert", unter anderem mit den prominenten Demokraten George Mitchell und Bill Richardson"), am 10.8.2019: <<https://www.dailymail.co.uk/news/article-7342865/Bill-Richardson-George-Mitchell-deny-allegations-alleged-Jeffrey-Epstein-victim.html>>

[134] Pinknoiz Memorandum „INSLAW's ANALYSIS and REBUTTAL of the BUA REPORT" („ANALYSE und GEGENDARSTELLUNG von INSLAW des BUA BERICHT"), in 1993: <<http://www.pinknoiz.com/covert/inslaw.rebuttal.html>>

gen gegen „The Octopus“ – eine Ermittlung, die nicht unwesentlich zu seinem frühen Tod beitrug. Kurz nachdem Casolaro leblos in einer Hotelbadewanne aufgefunden worden war, wurde sein Freund Lynn Knowles bedroht und ihm wurde Folgendes gesagt: „Was Danny Casolaro untersuchte, ist ein Geschäft ... Jeder, der zu viele Fragen stellt, wird am Ende tot sein.“ [134]

Fast dreißig Jahre später existiert derselbe „Octopus“ und dessen „Geschäft“ immer noch – und hat sich immer mehr um die Hebel der Macht gewickelt – insbesondere in der Welt der Regierungen, der Finanzen und der Geheimdienste.

Diese MintPress-Investigativ-Serie hat sich bemüht, das Wesen dieses Netzwerks darzulegen und zu zeigen, dass die Welt des „Octopus“ dieselbe ist, in der Jeffrey Epstein und seine Vorgänger – darunter Craig Spence, Edwin Wilson und Roy Cohn – operierten und profitierten. Es ist eine Welt, in der nur der ständige Drang zählt, immer mehr Reichtum und immer mehr Macht anzuhäufen und das Geschäft um jeden Preis am Laufen zu halten.

Während dieses Netzwerk lange Zeit seinen Erfolg durch sexuelle Erpressung sichern konnte, die oft durch die skrupellose Ausbeutung von Kindern erlangt wurde, war es auch eine treibende Kraft hinter vielen anderen Übeln, die unsere

Welt plagen – und geht weit über Menschen- und Kinderhandel hinaus. Tatsächlich haben viele der Akteure in diesem schmutzigen Netz eine wichtige Rolle im illegalen Drogen- und Waffenhandel, bei der Ausweitung gewinnorientierter Gefängnisse und bei den endlosen Kriegen gespielt, die unzählige Menschenleben auf der ganzen Welt gefordert haben, während sie sich gleichzeitig an diesen Menschen bereicherten.

Es lässt sich nicht leugnen, dass ein solches Netz „tTo Big to Fail“ ist. Dennoch muss es scheitern – andernfalls wird dieser jahrzehntelange Kreislauf von Missbrauch, Mord und Betrug unvermindert weitergehen und dabei noch mehr Menschenleben zerstören und vernichten.

Obwohl dieser Bericht das Ende der Serie von MintPress über Jeffrey Epstein und das Netzwerk dem er angehörte markiert, ist dies nicht das Ende der Arbeit von MintPress an diesem Fall. Mehrere Spin-Offs – die Untersuchung der wahren Gründe, warum Epstein im Juli verhaftet wurde; seine Verbindungen zur Geldwäsche und zum „schwarzen Budget“ der Geheimdienste; und die Verbindungen seines Netzwerks zum Kinderhandel in anderen Ländern, insbesondere in Großbritannien – sind bereits in Arbeit und werden in den nächsten Wochen bei MintPress erscheinen.